

Kultur – quo vadis?

Gemeinderat Andreas Bammatter
über Relevanz und Wichtigkeit des
kulturellen Lebens in Allschwil.

Seite 20/21

Aufwertung Dorfplatz

Vorstellung der Pläne an einer Info-
veranstaltung vom 28. Juni im Saal
der Schule Gartenhof.

Seite 21

Pippi Langstrumpf im Park

Das Theater Arlecchino gastiert
für 76 Vorstellungen im grössten
Allschwiler Park.

Seite 29



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 10. Juni 2022 – Nr. 23



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEdV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Altersmedizin und
Rehabilitation

Das Spital
dem ich vertraue!

Einzel-
zimmer
für Alle*

*ohne
Aufpreis

adullam
Spital

Endlich wieder ein Dorffest – ein Anlass mit Tradition



Heute Abend beginnt das langerwartete Dorffest. Es ist das insgesamt achte in Allschwils Geschichte. Das Allschwiler Wochenblatt hat sein Archiv durchstöbert und blickt zur Einstimmung auf das grosse Festwochenende auf die sieben vergangenen Ausgaben zurück. Foto Andrea Schäfer

Seiten 3 bis 7

RAIFFEISEN

BREZEL-BAR

HIER wird gefeiert – für den guten Zweck!

Besuchen Sie uns am **Dorffest Allschwil vom 10. bis 12. Juni** an unserer Bar an der Neuweilerstrasse. Wir erwarten Sie mit feinen R-Brezel, wovon der gesamte Erlös der Aktion «**Versteckte Armut in Allschwil und Schönenbuch**» zugutekommt.

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil



JETZT
Besichtigung
vereinbaren

VERKAUF IN AESCH / BL NEUE 3.5-ZIMMER EIGENTUMSWOHNUNG MIT GROSSZÜGIGER TERRASSE

- PLZ/Ort 4147 Aesch
- Zimmer 3.5
- Etage 1. Obergeschoss
- Wohnfläche 99 m²
- Terrasse 18 m²
- Baujahr 2022
- Hochwertiger Innenausbau
- Nahe ÖV, Einkauf und Autobahn
- Verkaufspreis CHF 998'000.-



Auskunft / Verkauf
Nicole Stebler
Tel. 061 338 35 77
nicole.stebler@b-immo.ch
www.b-immo.ch

Gerne zeigen wir Ihnen dieses
Wohnbjuu persönlich. Vereinbaren
Sie einen Besichtigungstermin
mit uns.
www.spitzenrain.ch

burckhardtimmobilien +



Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbspätzli vom Nüssli	kg 25.95	26.23
Kalbsbraten vom Hals	kg 16.65	16.83
Beinschinken	kg 12.95	13.09
Morbier-Käse AOP 29% FG	kg 11.95	12.08
Tomme-de-Savoie-Käse IGP	kg 13.95	14.10
Pinot Gris 2019 Sables et Galets Cave de Turckheim	75 cl 6.38	6.45
Moulin à Vent 2020 Château Moulin Favre	75 cl 8.88	8.97
Mouton Cadet Rouge Réserve 2016 Bordeaux	75 cl 7.46	7.54
Mayerling Brut Rosé Crémant d'Alsace Cave de Turckheim	75 cl 6.46	6.53

FREUND **HEGENHEIM**
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Samstag, 18. Juni 2022

Ladies

Inspire Frauenfrühstück "MUT TUT GUT"

Die Kraft der Ermutigung und warum sie so wichtig ist!



Wo: Regiogemeinde Allschwil, Ecke Basler-/ Binningerstrasse
(Eingang im Hinterhof)
Beginn: 08:45 bis ca. 11:00 Uhr
Info: bea.gland@bluewin.ch & iris.zerweck@bluewin.ch

Gastreferentin:
Anemone Thalmann
Christliche Beraterin
(ICL Psychotherapeutin
& Coach)

Sie ist verheiratet und
hat 4 erwachsene
Kinder



DORFFEST ALLSCHWIL 10.-12. JUNI 2022

Reinigungsfirma sucht per sofort für
unsere Kunden im Grossraum Basel
Gebäudereinigerin 40-50%
Tel. 079 860 22 55 (8.00 - 18.00 Uhr)

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,
Ferngläser, Röhrenradios sowie
antike Möbel. Kunsthandel ADAM
Hammerstrasse 56, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

**Ferien für
Ihren Garten:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

Dorffest

Nach 17 Jahren Pause ist Allschwil wieder im Dorffest-Fieber

Das heute startende Dorffest ist das achte in der Allschwiler Geschichte. Das AWB lässt die früheren Ausgaben Revue passieren.

Von Andrea Schäfer

Der Countdown läuft. Heute Abend um 17 Uhr startet das lang erwartete Allschwiler Dorffest. Der Eröffnungsakt findet auf der Bühne beim Mühleweiher statt. Quasi als Einstimmung auf den Festbeginn heute Abend blickt das Allschwiler Wochenblatt zurück auf die vergangenen Dorffeste der Gemeinde und hat dazu das eigene Archiv in der Kantonsbibliothek in Liestal durchforstet.

Das erste Dorffest, das als solches bezeichnet wurde, fand vor über 50 Jahren statt – vom 24. bis 26. September 1971. Es ging auf die Initiative der sogenannten Propagandakommission der Stiftung für das Altersheim und die Alterssiedlung Am Bachgraben zurück. Sie animierte die Dorfvereine zugunsten des damals erst projektierten Altersheims ein Fest zu organisieren.

Als OK-Präsident amtierte der damalige Land- und Einwohnerrat Albert Mögli (1920–1983). «Mit dem geplanten Grossanlass darf wieder einmal ein tolles Fest steigen, an dem sich die ganze Dorfbewölkerung nähern kann und dessen Reinertrag für einen guten Zweck bestimmt ist: für unsere älter gewordenen Mitbürgerinnen und Mitbürger, denen die Sonnenplätze des Lebens immer mehr entzogen werden», verlautete das OK im AWB vom 22. Januar 1971.

Wie später präzisiert wurde, sollte der Ertrag des Fests für den Innenausbau des Altersheims/Alterssiedlung verwendet werden. Spatenstich für das Bauprojekt war im April 1971. Das ganze Jahr hindurch rührte das OK im AWB fleissig die Werbetrommel und hielt beispielsweise im Juni 1971 fest: «Wenn Sie das Fest des Jahrhunderts nicht verpassen wollen, tun Sie gut daran, sämtliche Kalender und Agenden schon jetzt entsprechend zu präparieren. Sie dürfen dieses eher seltene Ereignis einfach nicht mehr aus den Augen verlieren.»

Kurze Zeit später informierte das OK, dass am Festwochenende die Allschwiler Wirte streiken. «Ja Sie haben richtig gelesen», bestätigte



Die Logos der acht Allschwiler Dorffeste im Überblick.

Fotos Archiv AWB/zVg

das OK. «An diesen drei Tagen geht die Bevölkerung von ganz Allschwil – natürlich auch vom abtrünnigen und mit der Stadt Basel zusammen gewachsenen Neuallschwil – auf die Strassen rund um den ganzen Dorfkern», so das OK.

Die Dorfwirte streikten

Der «Streik» der Wirte sei ein Zeichen ihrer Unterstützung für den Zweck des Festes. Den Besuchern des Dorffestes standen schliesslich

rund 20 Wirtschaftsbetriebe in Zelten, Ställen, Scheunen und Hinterhöfen zur Verfügung, darunter etwa die Penalty-Beiz des FC Allschwil, die Allschwiler Wüstube des TVA oder die Pumpier-Chnille der Feuerwehr; der Vogelschutzverein wirtete in der Beiz «zum Storchenäscht». Beim Schulhaus Schönenbuchstrasse lud die Schulpflege zu Bar- und Dancingbetrieb ein.

Zur Unterhaltung gabs Verkaufsstände, Schiessbuden, Wett-

spiele, Ponyreiten und Konzerte. Es konnte mit Gerta Conzetti gebastelt werden und Trudi Gerster las Märchen vor. Um Geld zu sammeln, wurden bereits vor dem Fest Postkarten mit Allschwiler Motiven verkauft und der FC Allschwil brachte Schoggitaler unter die Leute.

Ebenfalls im Vofeld wurde die Allschwiler Bevölkerung gebeten, ihre Häuser zu beflaggen. Das Festprogramm wurde zusammen mit einem Abzeichen für zwei Franken verkauft. Es beteiligten sich über 40 Ortsvereine und Institutionen an dem Fest. Dies umfasste einen Umzug durchs Dorf am Samstag, bei dem unter anderem Fahndellegationen der Ortsvereine, aber auch Majoretten von Attenschwiler teilnahmen. Publikumsmagnet war auch ein Fussballmatch zwischen den Senioren des FCA und den hiesigen Pfarrherren sowie die Landung von Fallschirmspringern auf dem Sportplatz Gartenhof.

Die Wettergötter waren dem Fest wohlgesinnt: an den drei Tagen herrschte trockenes, sonniges Wetter bei angenehmen Temperaturen. Nicht nur das Wetter und das Programm stimmten auch die Einnahmen: der Reingewinn betrug



1971 waren Majoretten aus Attenschwiler im Elsass beim Festumzug dabei.

Foto Archiv AWB



Die ältesten Einwohnerinnen und Einwohner Allschwils fuhren 1971 in einer Kutsche am Festumzug mit (links). Er wurde von Landratspräsident Fritz Burg und Gemeindepräsident Franz Basler angeführt (rechts).

Fotos Archiv AWB

177'238 Franken. Beeindruckend waren auch die Zahlen, die Robert Werdenberg, Präsident des Wirtschaftskomitees des Festes, bekanntgeben konnte: Die Festbesucher nahmen in den drei Tagen unter anderem 6000 Liter Wein, 12'000 Flaschen Bier, 125 Liter Schnapps, 6000 Bratwürste, 500 Kilo Käse, 4000 Klöpfer und 1500 Pizzas zu sich.

Rigelhuusfescht 1975

Bis zum nächsten Fest mussten die Allschwiler nicht allzu lange warten: Vom 29. bis 31. August 1975 feierte man das Rigelhuusfescht. Der Erlös des Festes war dieses Mal für die Restauration des Pfarrhauses der christ katholischen Kirchgemeinde an der Schönenbuchstrasse bestimmt, welche im Juni 1975 abgeschlossen wurde.

Das Festabzeichen war entsprechend ein Holzbrettchen mit dem restaurierten Pfarrhaus als Motiv. Wie das OK im AWB vom 8. August 1975 mitteilte, wurden die 12'000 Abzeichen von Bewohne-

rinnen und Bewohnern des Alterszentrums (AZB) mit Kordeln versehen. Diesen Dienst übernahmen AZB-Bewohnende auch an späteren Dorffesten. Das OK produzierte auch eine Festzeitung, die im Vorfeld an alle Haushalte verschickt wurde.

Vom Schulhaus Schönenbuchstrasse über den Dorfplatz bis zur Mühle konnten 20 Beizen und Bars mit Namen wie «s Josefs Wystube», «Plumpi-Loch» oder «Bachgraben-Knille» besucht werden. Im «Gmeinroot-Stübli» konnte man sich von der Exekutive mit Schinkenweggli oder heissen Wienerli bedienen lassen. Es gab Verkaufstände und einen Flohmarkt. «Alte Traditionen sollen neu belebt, Allschwiler Eigenarten zur Geltung gebracht werden: Die schönen Allschwiler Riegelhäuser sollen dabei im Mittelpunkt stehen», erklärte das OK im Vorfeld. Es wurde von Max Werdenberg präsiert. Die Festbesucher sollten in die Zeit um 1900 zurückversetzt werden vor der Kulisse der Riegelhäuser,



1975 konnte man für 5 Franken in einer fünfspännigen Postkutsche mitfahren. Fast 700 Fahrten wurden am Fest gelöst.

Foto zVg

mit entsprechender Dekoration sowie dank der mitwirkenden Trachtengruppen und Jodler.

Besonderes Highlight am Fest war eine 109 Jahre alte, fünfspännige Postkutsche. Sie reiste in einer

siebenstündigen Fahrt aus Zofingen an und bot dann für 5 Franken pro Person Rundfahrten auf der Strecke Rössli-Mühle-Dorfplatz-Bären-Dorfplatz an. 680 Personen nahmen diese einmalige Gelegen-



1975 war Gemeindepräsident Werner Klaus im Service tätig. Foto Archiv AWB



Kleine und grosse Festteilnehmende zeigten sich 1975 in folkloristischer Bekleidung. Foto zVg



Der Verkehrs- und Kulturverein betrieb 1975 eine Raclettstube im Mühlistall. Foto zVg

heit wahr. Das zweite Dorffest hatte wiederum Glück mit dem Wetter und der angestrebte Erlös von 100'000 Franken wurde erreicht.

«Alli mache mit» 1983

Das dritte Dorffest fand vom 26. bis 28. August 1983 unter dem Motto «Alli mache mit – jung und alt» statt. Es wurde auf Initiative der IG Vereine organisiert. Das Festabzeichen war erneut ein Riegelhausmotiv, dieses Mal aus Messing. Die Fescht-Zytig wurde gleich im AWB beigelegt. In ihr ist zu lesen, dass ein Drittel des Reingewinns des Festes an die teilnehmenden Vereine gehen wird. Die übrigen Zweidrittel seien dafür bestimmt «in Allschwil einen neuen Ort des Zusammentreffens ausbauen zu helfen» – was das genau seien würde, war zum Zeitpunkt des Festes noch nicht definiert. Wie das AWB erfuhr, sei das Geld schliesslich für die Anschaffung von Tischgarnituren verwendet worden, die von den Vereinen genutzt werden konnten.

Am 1983er-Fest gabs 30 Bars und Beizli, einen Handwerkermarkt, Ponyfahrten und ein Fescht-Ysebahnli das durchs Dorf kurvte – der Bahnhof war vor dem Jäger-

stübli. Für die Kinder gab es ausserdem eine Guggstadt beim Schulhaus Schönenbuchstrasse. Via Aufruf im AWB wurde die Bevölkerung deshalb im Vorfeld gebeten, Milchguggen zu sammeln und beim Werkhof abzugeben.

Den Auftakt machte ein Festumzug am Freitagabend. OK-Präsident Hans Eichenberger eröffnete das Fest. Es folgte ein Ausschank von Gratiswein in Fest-Gläser, die für zwei Franken pro Stück gekauft werden konnten. Im AWB-Bericht zum Fest wird festgehalten, dass schon damals der Fluglärm auffiel – die Rede vom Baselbieter Regierungspräsident Paul Jenni an der Eröffnungsfeier wurde davon unterbrochen.

Auf der Mühlibachwiese gab es einen Autoscooter und eine Disco unter dem Motto «Non-Stop-Modern-Sound-Party», beim Schulhaus Schönenbuchstrasse gabs ein Karussell, Schiffschaukel, Schiessbuden und eine Rundbahn; auf der Bühne vor der Dorfkirche lief ein vielfältiges Musikprogramm. Beim Ballonflugwettbewerb des CVJM Allschwil flog die Karte der Gewinnerin 570 Kilometer weit nach St. Romani bei Le Havre. Preis war ein Städteflug mit der Swissair.



Das Fescht-Ysebahnli kurvte auch 1986 herum. Im Hintergrund ist der Leuchtturm erkennbar, der normalerweise an der Muba stand. Foto Archiv AWB

Dorfschilchefescht 1986

Das nächste Dorffest folgte bereits 1986 – es fand vom 29. bis 31. August statt – ein paar Monate davor, im Juni, hatten die Allschwiler bereits Gelegenheit zum Üben beim Dorffest der Nachbarn in Schönenbuch. Die Allschwiler 1986er-Ausgabe wurde Dorfschilchefescht genannt. Das OK wurde erneut von Max Werdenberg präsidiert.

Wie der Name und das Signet des Festes verraten, kam der Erlös der Dorfkirche zugute, die im Jahr zuvor im Innern restauriert wurde. «Dorffeste sollen ein Zeichen der Verbundenheit der Bevölkerung sein», schrieb der damalige Gemeindepräsident Werner Klaus (1927–2000) in seinen Grussworten in der Festzeitung. «Die glücklich verlaufene Renovation der Al-

ten Dorfkirche darf uns alle mit Freude erfüllen. Deshalb wollen wir mit der Teilnahme am Dorfschilchefescht unserer Sympathie für das wohlgelungene Werk Ausdruck geben.»

Im Vorfeld des Festes fand im Calvinhaus ein Riegelhaus-Workshop statt. Zahlreiche Freiwillige stellten Miniaturmodelle von Riegelhäusern und der Dorfkirche her, die dann von der reformierten Kirchgemeinde am Fest verkauft wurden. Dort gab es neben über 20 Beizen, Musikprogramm, Flohmarkt und Markt dieses Mal auch Ochsengepann-Fahrten. Das Wetter war nicht ideal. Kühles Wetter am Freitag verhinderte einen grossen Andrang. Am Samstag verbesserte sich die Lage und am Sonntag wars schön und warm – pünktlich



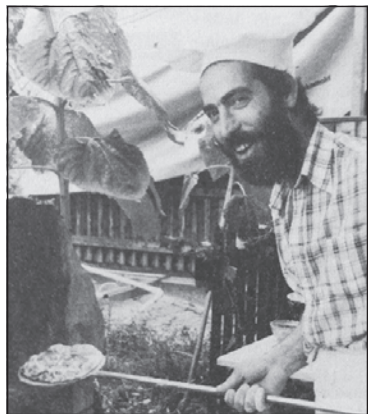
Zur Eröffnung des Festes 1983 fand ein Umzug von der Wegmatten zur Alten Dorfkirche statt, wo dann die Ansprachen folgten. Foto Archiv AWB



Zur Unterhaltung gabs 1983 nicht nur Autoscooter, sondern auch einen Markt, wo Handwerke kennengelernt werden konnten. Fotos Archiv AWB



Am Dorfschilchefescht 1986 gabs verschiedene Sorten Sirup an der Bar des Robinson-Spielplatzes. Foto Archiv AWB



Antonio Stradiotti war 1986 als Pizzaiolo am Werk. Fotos Archiv AWB



Im Rahmen des Kinderprogramms konnte 1991 auch gebastelt werden.

zum Start eines Heissluft-Ballons. Blickfang am Fest war auch ein circa fünf Meter hoher von einer Basler Firma ausgeliehener Leuchtturm, der normalerweise an der Muba zum Einsatz kam. Er stand vor dem Jägerstübli und diente als Informations-Zentrum und Meldestelle für wichtige Durchsagen.

700 Jahre Eidgenossenschaft

1991 nahmen die Allschwiler die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft zum Anlass für ein Dorffest vom 30. August bis 1. September. Bei den rund 30 Festbeizen wurden

die verschiedenen Kantone als Sujets gewählt und entsprechende Spezialitäten angeboten. Das Dorffest stand unter dem Patronat des Gemeinderates; 45 Dorfvereine wirkten mit. OK-Präsident war Paul Schüpbach. Zu Gast am Fest waren verschiedene Trachtengruppen, unter anderem eine aus Apulien.

Am Samstag konnten sich die Besucher ein Autogramm von Skistar Vreni Schneider ergattern. Am Sonntag folgte ein Gottesdienst in den vier Landesprachen. Für die Kinder gabs besonders Grund zu

feiern, weil sich die Schulpflege und die Kindergartenkommission dazu entschieden, den Samstag für schulfrei zu erklären. Im Nachgang wurde die 1991er-Ausgabe als «grösstes Dorffest, das Allschwil bisher hatte» beschrieben. Bei der Festlotterie war der erste Preis ein Auto! im Wert von fast 15'000 Franken.

Fürs Landhus 1997

1997 wurde vom 29. bis 31. August gefeiert. «Als er noch in der Chaise fuhr ...» Nostalgie in Allschwil! war das Motto des Festes. Der erste Teil des Mottos ist der Titel einer 1961 veröffentlichten Geschichtensammlung von Hermann Augustin (1900–1977), der als Landarzt, Philosoph und Historiker in Allschwil arbeitete. «In historischer Umgebung sollen alte Traditionen, Begebenheiten, Dorfgeschichten und Anekdoten an frühere Zeiten erinnern, als das Leben noch etwas gemächlicher und beschaulicher war», schrieb das Dorffest-OK im AWB vom 31. Januar 1997. Der Erlös des Festes war für die Renovation des Landhus bestimmt.

OK-Präsident war Paul Gasser; es wirkten rund 80 Vereine und Institutionen mit. Der Dorfkern war an den drei Tagen für den mo-

torisierten Verkehr gesperrt. Die Festbühne befand sich in der Tramschlaufe. Dort wurde am Sonntag der von Hans-Peter Erzer komponierte Landhus-Marsch uraufgeführt. Beim Schulhaus Schönenbuchstrasse gab es Schiess- und Spielbuden, Schiffschaukel und Karusselle.

Als besonderer Programmpunkt wurde eine Tonbildschau unter dem Titel «Allschwil durch die Jahrhunderte» präsentiert. Sie wurde von Peter Jörger, Gerold



1997 brauchte man eine Regenjacke. Foto Archiv AWB



Skistar Vreni Schneider hielt 1991 eine Autogrammstunde ab und machte mit bei einer Talk-Show auf der Festbühne. Foto Archiv AWB



Die aktuelle OK-Präsidentin Evi Leingruber (rechts) sammelte schon 1991 Dorffesterfahrung im Schönheitssalon des Cevi. Foto Archiv AWB



An den ersten beiden Fest-Tagen 1997 herrschte wechselhaftes Wetter. Erst am Sonntag zeigte sich die Sonne. Foto Archiv AWB



Das WVC-Spiil lud am Dorffest 1991 an der Schönenbuchstrasse ins Wild Quarter Cafe ein. Foto zVg



Das Jugendblasorchester Allschwil trat 1997 am Sonntag auf der Bühne in der Tramschlaufe auf. Foto Archiv AWB



Vor dem Haus am Dorfplatz 2 wurde 1997 ein kleines Riegelhaus errichtet mit Freiluftbeiz vorne dran.

Foto Archiv AWB

Lusser und Leo Zehnder gestaltet. Das Fest hatte ein wenig Wetterpech. Am Freitag und Samstag war es wechselhaft und es regnete immer wieder. Erst am Sonntag zeigte sich die Sonne. Die Allschwiler liessen sich aber nicht vom Feiern abhalten.

«Öbbis für alli» 2005

Danach dauerte es acht Jahre bis zum nächsten Dorffest: es fand vom 26. bis 28. August 2005 statt. Als OK-Präsident amte Ruedi Werdenberg. Das Fest unter dem Motto «Öbbis für alli» bot 48 Bars und Beizli sowie 25 Marktstände.

Unterhalb der Dorfkirche wurde eine Arena errichtet mit rund 350 Sitzplätzen. Zum ersten Mal gabs nicht nur eine Festzeitung, sondern auch eine Internetseite. Es nahmen rund 65 Institutionen und Vereine teil. Besonderes Highlight waren die Oldtimer-Drämmli, die aufs Festgelände fuhren aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Tramverbindung nach Allschwil. Auch der Basel City Marathon führte am Sonntag durchs Dorffest, das an allen drei Tagen Wetterglück hatte.

So schloss sich – vorerst – der Reigen von Allschwils Dorffesten. Wie das AWB bei den Recherchen von Dorffinsidern erfuhr, wird das StägeFescht, das im August 2012 stattfand, meist nicht als Dorffest gezählt, weil nur wenige Vereine mitwirkten.

Nach fast 17 Jahren Unterbruch, wobei eines davon coronabedingt war, schreiben die Allschwilerinnen und Allschwiler nun ein weiteres Kapitel in der Dorffest-Geschichte. Unter dem Motto «Allschwil – e Härz

und e Seel» werden ab heute Abend rund 75 Gruppierungen das Gebiet des Wilden Viertels (vom Dorfplatz bis zum Mühleweiher) beleben. Das zehnköpfige OK wird von Evi Leingruber präsiert. Es wird dieses Mal nicht für einen übergeordneten Zweck gesammelt. Wie das OK mitteilte, spenden jedoch einige Teilnehmende den Erlös ihres Festengagements für einen guten Zweck.

Der Festbetrieb läuft heute Freitag von 17 bis 2 Uhr, morgen Samstag von 10 bis 2 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Neben Marktständen, einem breiten kulinarischen Angebot und Kinderunterhaltung wartet ein abwechslungsreiches Musikprogramm auf zwei Bühnen auf Sie. Die Hauptacts sind Brandhård (Freitag 20 Uhr), die Swiss Army Big Band (Samstag 17 Uhr) und Schwellheim (Samstag 20.30 Uhr). Rein ins Vergnügen!

Dorffest 2022

www.dorffest-allschwil.ch



Bei der Eröffnungsfeier 2005 liessen Schulkinder farbige Ballons in die Luft steigen.

Foto Archiv AWB



Auch der Basel City Marathon machte 2005 am Sonntag einen Abstecher durchs Dorffest-Gelände.

Foto Archiv AWB



2005 wurde das 100-jährige Bestehen der Tramverbindung von Basel nach Allschwil gefeiert. Die BVB bot am Dorffest Fahrten mit verschiedenen Oldtimer-Trams an.

Foto Archiv AWB

Pico

--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL

Telefon 0800 01 01 02

Inserieren bringt Erfolg!

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch



BESPOKE
STAIRLIFTS LTD.

Der perfekte Treppenlift

Die unkomplizierte Lösung, die Ihnen Bewegungsfreiheit in Ihrem geliebten Zuhause gibt.

- Kurvenlift inkl. Installation:
1 Stockwerk ca. 9200.-
- Gerader Lift inkl. Installation:
- Innenbereich 6 Meter ca. CHF 5200.-
- Aussenbereich 6 Meter ca. CHF 6200.-

Besuchen Sie unsere homepage
www.bespoke-treppenlift.ch
Falls Sie Fragen haben oder ein Prospekt
wünschen, rufen Sie uns an
061 383 13 00
oder schreiben Sie uns eine email
info@bespoke-treppenlift.ch

Novomed GmbH | 4123 Allschwil



RAIFFEISEN

WUNSCHBOX

allschwilschönenbuch

zukunfts Wunsch



WETTBEWERB

Sag uns was du willst
bis 22.8.22

WÜNSCH DIR ÖBBIS

Hier gibt's Gold zu gewinnen.

Jetzt mitmachen unter dorfbank.ch

Jugendfeuerwehr

Eine Feier zum 10-Jahr-Jubiläum

Die Jugendfeuerwehr feiert ihr Jubiläum am 25. Juni mit der Bevölkerung.

Am 25. Juni lädt die Jugendfeuerwehr Allschwil-Schönenbuch alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Feier ihres Zehn-Jahr-Jubiläums ein. Sie beginnt um 14 Uhr rund um das Magazin der Feuerwehr Allschwil am Baselmattweg 2.

Sie bekommen einen kleinen Einblick in die Welt der Jugendfeuerwehr. Die Jugendlichen präsentieren ihr Können anhand diverser Einsätze und einem Wettkampf. Zum weiteren Programm gehören eine Fahrzeugausstellung sowie diverse Posten für Gross und Klein. Neben Unterhaltung, Action und Information wird natürlich auch etwas für Ihren Hunger und Durst geboten. Die Jugendfeuerwehr würde sich freuen, wenn Sie das Fest besuchen und mit ihr feiern.

Gemeinnützige Tätigkeit

Der Einwohnerrat gab im Herbst 2011 grünes Licht für die Gründung einer Jugendfeuerwehr in Allschwil. Bereits im Januar 2012 startete die allererste Übung. Jeweils zehn Mal pro Jahr wird an einem Samstagmorgen eine Übung mit altersgerechtem Programm von erfahrenen, aktiven Feuerwehrleu-



Seit zehn Jahren hat Allschwil eine Jugendfeuerwehr. Sie besteht aus 12- bis 14-Jährigen.

Foto zVg

ten geplant. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren erhalten dabei einen Einblick in die spannende Welt der Feuerwehr. So werden sie früh in eine gemeinnützige Tätigkeit integriert, lernen Verantwortung zu übernehmen, entwickeln praktische Fähigkeiten, erleben Kameradschaft und schliessen neue Freundschaften. Sie bekommen weder einen Sold, noch rücken sie bei Einsätzen aus.

Bei Erreichen des 18. Lebensjahres dürfen die Jugendlichen mit einem guten Grundwissen in die

Mannschaft der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch übertreten. Dies waren bereits schon 12 Angehörige in den letzten zehn Jahren.

Auch dieses Jahr wechseln weitere zwei Mitglieder in die Mannschaft über. Die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch freut sich auf weitere erfolgreiche und spannende Jahre mit den Jüngsten im Team.

Anita Nebel,

Leitung Jugendfeuerwehr

Auskünfte zur Jugendfeuerwehr
jugend@fwallschwil.ch

Kolumne

Und plötzlich ist es da

Da steh ich nun wie der Esel am Berg und grabe mich durch einen Papierstapel von Reglementen. Auf der Suche nach einem gangbaren Weg durch den Schweizer Paragrafendschungel überkommt mich das Gefühl, dass ich den Durchblick verliere, je tiefer ich grabe. Kann man in der Tiefe etwas sehen? Was also tun, noch tiefer graben, um am anderen Ende wieder ans Licht zu kommen? Gar erleuchtet zu sein?



Von
Andi Signer

Der Puls steigt und der Kopf wird langsam rot. Die Gedanken kreisen, das Gemüt erhitzt, sodass das Wasser im Kopf zu sprudeln beginnt, bis sich das Ventil öffnet, ähnlich einem Dampfkochtopf, wenn der zweite rote Ring schon weit aus dem Deckel ragt. Wäre das Wasser in der Oberstube nicht dazu gedacht, einen kühlen Kopf zu bewahren? Abgeschweift!

Also nicht beeindruckt lassen und weiter graben – das wird schon. Das Wasser ist verdampft, die Farbe im Gesicht ändert sich zu tiefem purpurrot. Die gleichnamige Band schrieb dazu schon 1971 «Smoke on the Water», was diesen Zustand hervorragend beschreibt. Kann es so weitergehen? Nein!

Ich hole mir juristische Unterstützung, lasse los und geniesse den Moment. Paragrafen professionell geritten ähneln einem Concours. Mit gespannter Paragrafenreiterei nimmt man elegant jede Hürde, denke ich, und plötzlich ist die Klarheit da. So wie vieles einfach auf uns zukommt, auch dieser Text kam aus dem Nichts!

Genau wie der Bus aus dem Nebel an einer einsamen Station irgendwo in der Pampa. Es kommen die Ferien aus dem Nichts bei der Arbeit, wenn ich (es) schaffe und einen Tag nach dem anderen nehme. Und dieses «Schwellemer» Dorffest, in welchem wir alle als ein Herz und eine Seele feiern? Ist es plötzlich da, oder gabs rote Köpfe?

Vier junge Ziegen im Tierpark



Im Tierpark des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB) hat es Nachwuchs gegeben: Am 16. Mai erblickten vier Zicklein das Licht der Welt und erfreuen seither Jung und Alt mit ihrem Herumtapsen auf dem Gelände. In den letzten Tagen konnte das AZB einen grösseren Andrang an Familien mit Kindern feststellen, die einen Blick auf die Jungtiere erhaschen wollten. Und wenn die Kinder im Lädli oder im Restaurant des AZB anschliessend noch ein Glacé oder ein Getränk konsumieren können, ist ein Low-Budget-Familien(kurz)ausflug bereits gelungen. Besucherinnen und Besucher der Geissen sind gebeten, die Tiere nicht zu füttern.

Prisca Frösch, Alterszentrum Am Bachgraben / Foto zVg

Leserbriefe

Rechtsstaat unter Druck

Was haben der Bundesrat, der Besitzer der Tschudyvilla in Sissach und der Bürgerrat Allschwil gemeinsam? Alle drei bewerten persönliche Gründe höher als den demokratischen Rechtsstaat. Beispiel Besitzer der Villa: obwohl eine Verfügung vorlag, wurde vor Ostern versucht, mit dem Abriss des Gebäudes Tatsachen zu schaffen. Der Zeitpunkt der illegalen Arbeiten lässt auf eine mutwillige Aktion schliessen.

Oder der Bundesrat: Seit am 27. September 2020 mit 50,1 zu 49,9 Prozent sehr knapp über die Beschaffung von Kampfjets entschieden wurde, möchte die Landesregierung die F35 aus den USA sofort bestellen. Obwohl bald eine Initiative eingereicht wird. Ein Affront, auch gegenüber der grossen Minderheit, welche damals nur 8515 Stimmen weniger aufwies als die Mehrheit. Absolut unverständlich, eine solch undemokratische Auffassung des Bundesrats, welche wir schon aus anderen Vorlagen (zum Beispiel Alpeninitiative) kennen. Das Beispiel Bürgerrat Allschwil: der hatte in der Vergangenheit, ohne sich um Gesetze zu kümmern, Aufträge vergeben. Der Regierungsrat hat ihm dafür nun einen Verweis erteilt und ihn angewiesen, in Zukunft das Gesetz einzuhalten. Der Punkt ist für mich und hoffentlich auch für den Bürgerrat damit geklärt. Weshalb Demokratie und Rechtsstaat immer öfter so missachtet werden, bleibt leider offen.

Christoph Morat,
Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Akkordeon

«Music in the Air» im Gartenhof

Ende Mai lud das Akkordeonorchester Basel-Allschwil ein zum Jahreskonzert.

Am Samstag, 21. Mai, lud das Akkordeonorchester Basel-Allschwil (AOBA) unter dem Motto «Music in the Air» zum traditionsreichen Jahreskonzert in der Aula Gartenhof ein. Die in grosser Zahl erschienenen Zuschauer konnten sich im ersten Teil des Konzertes über ein abwechslungsreiches Programm des Orchesters unter der Leitung von Roger Gisler freuen.

Teil dieses Programms war ausserdem eine Wiederaufnahme des Stücks «Fantasia Bravura» (Komponist Rudolf Würthner), welches das Orchester mit dem Solisten Matthias Würthner aufführte. Der Sohn des Komponisten, angereist aus Sachsen, trat in Begleitung des Orchesters als virtuoser Solist auf und ermöglichte dem Orchester so das erneute Erleben dieses faszinierenden Werks. Auch durfte das Orchester Würthners Mutter Lore Würthner, angereist aus Trossingen, begrüßen. Ausserdem war es für



Das Akkordeonorchester bot ein abwechslungsreiches Programm am Jahreskonzert.

Foto zVg

das AOBA eine riesengrosse Freude, Bethly von Arx für ihre unbeschreibliche nun 80-jährige Vereinsmitgliedschaft zu ehren.

Der zweite Teil des Konzertes wurde gestaltet von einem Projekt-Orchester aus Akkordeon-Schülerinnen und -Schülern verschiedener Altersklassen von Roger Gisler.

Auch dieser Part des Programms war ein voller Erfolg und begeisterte mit vielseitigen, bekannten Melodien. Alle, die dabei oder nicht dabei waren, sollten sich das Datum vom 13. Mai 2023 notieren. Dann findet das nächste Jahreskonzert des AOBA statt im Saal der Schule Gartenhof. Sebastian Binggeli, AOBA

Skulptur 22

Fahnenaufrichte im Dorf



Künstlerin Irene Maag mit der von ihr gestalteten Fahne, die am 2. Juni im Dorfkern gehisst wurde. Fotos zVg

Die Künstlerin Irene Maag führt beim performativen Spaziergang Ready- und Instantmades vom Dorfkern zum Wegmattenpark. Sie lädt das mitspazierende Publikum ein, zehn bestehende Objekte als Skulpturen zu betrachten sowie einfache performative Experimente auszuprobieren.

Als neuste Station des Spaziergangs im Rahmen der Freiluftausstellung Skulptur 22 hat Irene Maag im Dorfkern eine Fahne geschaffen. Die Fahne, welche am

2. Juni gehisst wurde, drückt den Wunsch nach einem Ende des Krieges aus, der im Moment in der Ukraine wütet und fragt gleichzeitig nach unserem persönlichen Umgang in der Schweiz mit dem Krieg. Wie kann man selbst aus der Ohnmacht herauskommen? Die Antwort ist so persönlich wie verschieden. Solidarität von jedem ist gefragt. Die Performance-Künstlerin entschloss sich, die Krisensituation in ihrem Beitrag für die Skulpturen- und Kunstausstellung zu thematisieren

und mit den Besucherinnen und Besuchern in ein Gespräch zu kommen, wie man mit der Situation umgehen kann. Auch wenn die Fahne anlässlich des Krieges in der Ukraine entstand, ist die Aussage universell. Der nächste Spaziergang mit der Künstlerin ist am Samstag, 11. Juni, um 10.30 Uhr. Treffpunkt ist bei der Buvette im Wegmattenpark. Weitere Daten finden Sie unter www.wegmattenpark-skulptur.ch.

Nelly Owens,
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Theater

Die Engel des Schwarzen Gygers auf Höhenflug



Das Ensemble des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» ist noch vom 15. bis 18. Juni im Mühlestall zu sehen.

Fotos Valentin Tschudin

Am 1. Juni starteten die Engel des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» zum Jungfernfahrt der «Erziehung der Engel». Dieser ist mehr als gelungen: eine tolle schauspielerische Darbietung, ein rasantes, amü-

santes Stück, mit leisen Zwischentönen, umrahmt von toller Live-Musik. Danach ging's gleich mit Aufführungen bis Pfingstsonntag weiter. Das Publikum war mindestens so begeistert wie das Ensemble

selbst. Sie waren noch nicht dabei im Mühlestall oder möchten das Ensemble nochmals in Aktion sehen? Dr. Schwarz Gyger steht nach der dorffestbedingten Pause nochmals am 15., 16., 17. und 18. Juni auf

der Bühne. Tickets gibt es über ticketino.ch oder im Buch am Dorfplatz. Dr. Schwarz Gyger freut sich auf Sie!

Andrea Bruderer
für den Theaterverein
«Zum Schwarze Gyger»

Jubla

Zu Besuch bei den sieben Zwergen



Die Jubla zog für ihr Pfingstlager hinter die sieben Berge (Därstetten) zu den sieben Zwergen.

Fotos zVg



Vergangen Samstag zog die Jubla Allschwil mit rund 50 Teilnehmenden los nach Därstetten (BE) ins Pfingstlager. Dort angekommen wurden sie schon schnell von den sieben Zwergen erwartet, denn diese vermissten das Schneewittchen. Da die mutigen Jublaner und Jublanerinnen bereit waren, den Zwergen zu helfen, durften sie in ihre Hütte einziehen. Am Samstagnachmittag mussten sie dann ihre Stärke beweisen und bei einer sportlichen Olym-

piade alles geben. Nach spannenden zwei Tagen hinter den sieben Bergen, kamen die Kinder und Leiterinnen und Leiter erfolglos zurück nach Allschwil. Sie konnten Schneewittchen nicht finden und den Zwergen nicht helfen. Doch als sie beim Vereinslokal ankamen, wurden sie von den Bösen erwartet. Und kaum zu glauben – aber Schneewittchen wurde tatsächlich in Allschwil festgehalten. Bei einer kräfteaufbrauchenden Schlacht im Garten konnten sie das

Schneewittchen befreien und die Bösen vertreiben. Das Happy-End war somit gesichert.

Das nächste Highlight steht schon bald vor der Tür. Denn am 2. Juli ziehen die Jungwacht und der Blauring Allschwil los in das Sommerlager und stürzen sich in ein neues Abenteuer. Alle weiteren Infos sind auf der Homepage www.jubla-allschwil.ch zu finden.

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil

Schwyzerörgelfründe

Gelungene Stubete in der Reblaupe

Bei der Stubete Ende Mai im Restaurant Reblaupe sorgte die Gastformation Echo vom Leuzorn mit Klarinetten, Blockflöte, Halszitter, Schwyzerörgeli, Bassgeige und Gesang für einen musikalischen Leckerbissen. Anschliessend folgte «Jekami» mit dem Trio Echo vom Augarte, Trio Kari Spring und Biny Dannacher. Die Stubete war sehr gut besucht.

Leider fehlen die jungen Musikkantinnen und Musikkanten, die jeder Zeit herzlich willkommen sind. Ein Auftritt mit deinem Instrument (Einzel oder Gruppe) wäre doch eine tolle Stubete-Erfahrung. Gesucht sind Akkordeon, Geige, Banjo oder Gitarre. Für mehr Infos meldet euch einfach bei Erica Viani unter 079 356 74 73. Die Schwyzerörgelfründe danken dem Reblauben-Team für das gute Gelingen und die Gastfreundschaft.

René Viani,
Schwyzerörgelfründe Allschwil

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

Parteien

Die Kirche bleibt im Dorf, samt Parkplatz

Wer soll in den Gemeinden über das Parkplatzregime bestimmen? Der Kanton wie bis anhin? Mit 75 zu 5 Stimmen bei nur 1 Enthaltung hat der Landrat beschlossen, dass die Baselbieter Gemeinden fortan selbst die Zahl der Parkplätze bei Neubauten reglementieren können. Für Gemeinden allerdings, die kein eigenes Parkplatz-Regime haben, ist der Kanton weiterhin zuständig.

Der Änderungsantrag der FDP, dass der Bedarf an öffentlichen Parkplätzen nur durch Urnen-Abstimmung geregelt werden soll, blieb hingegen chancenlos, zumal die Gemeindeautonomie dadurch geschwächt würde – wofür bräuchte es dann noch Gemeindeversammlungen? In unserem Kanton bezahlen juristische Personen, also Firmen, im Gegensatz zu Basel-Stadt, eine Kirchensteuer. Der Satz beträgt 0,22 Prozent auf den Gewinn nach Steuern. Ein FDP-Postulat mit dem Ziel, darüber zu diskutieren und später eventuell das Steuer-Obligatorium bei Erreichen einer Mehrheit des Rates zu kippen, wurde jedoch nicht überwiesen: 43 Landräte stimmten dagegen, 37 dafür, bei 2 Enthaltungen.

Für uns als EVP-Vertreter wäre beides recht gewesen: Einerseits eine Auslegeordnung über die vielen Dienstleistungen, welche die Landeskirchen unter anderem dank der Steuereinnahmen der juristischen Personen anbieten können. Dabei sind weder Konfession noch Mitgliedschaft ausschlaggebend, um zum Beispiel von einer Ehe- und Familienberatung oder im hohen Alter von der Palliativ-Pflege zu profitieren. Andererseits ist das Thema nun vom Tisch und die «Büchse der

Pandora» bleibt unter Verschluss, wie ein Votum prägnant lautete.

Die Kirchen funktionieren nur dank ihrer Ehrenamtlichen und so können die Dienstleistungen viel kostengünstiger angeboten werden, als wenn sie durch Kanton oder Gemeinden ausgeführt würden. Irene Wolf, Landrätin EVP

Für familienergänzende Kinderbetreuung

Die FDP begrüsst die Zustimmung des Nationalrats, die Bundesbeiträge für familienergänzende Kinderbetreuung als Übergangslösung bis 2024 zu verlängern. So wird verhindert, dass einerseits eine Finanzierungslücke entsteht. Andererseits bleibt mehr Zeit für eine fundierte Ausarbeitung eines Nachfolgegesetzes, das bereits aufgegleist wurde. Für die FDP, die sich seit Jahren für zielgerichtete Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzt, ist klar: Damit besteht die Möglichkeit, mit liberalen Eckpunkten die Vereinbarkeit nachhaltig zu fördern. Dazu gehört unter anderem, dass statt einer Objektfinanzierung (beispielsweise Kinderkrippen) eine Subjektfinanzierung (die Eltern) eingeführt wird. Ausserdem sollen aufgrund eines Malus-Bonus-Systems diejenigen Kantone gefördert werden, welche mehr Eigenleistungen bringen oder ausbauen, womit das Subsidiaritätsprinzip gewahrt bliebe. Die FDP wird sich dafür einsetzen, dass diese Punkte realisiert werden.

Speziell an diesem Wochenende soll es aber nicht nur um Politik gehen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Familien viel Spass am Allschwiler Dorffest zu wünschen. Der Anlass, der pan-

demiebedingt um ein Jahr verschoben werden musste, stellt hoffentlich den perfekten Startschuss in einen wunderschönen Sommer dar!

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Nettonull bis 2030: Aufgaben der Kommunen

Die grösste Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist wohl die Lösung der immer stärker sichtbaren Klimakrise. Diese bedroht weltweit Millionen Menschen an Leib und Leben und gefährdet die Biodiversität. Errungenschaften wie die Landwirtschaft und das geltende Wirtschaftssystem stehen ebenso auf dem Spiel wie die weltweit sinkende Gleichheit der Chancen für alle Menschen.

2015 hat sich die Schweiz mit dem Abschluss des Pariser Klimaabkommens verpflichtet, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. 2019 beschloss der Bundesrat, dass die Schweiz bis 2050 keine Treibhausgase mehr ausstossen soll. Die SP ist klar der Auffassung, dass das nicht reichen wird und das Ziel schneller erreicht werden muss.

Die Vorboten der Klimakatastrophen und die damit vermengten anderen Krisen sprechen eine zu deutliche Sprache: Wie viele Überschwemmungen, Fluten, Dürren, Stürme etc. können wir uns noch leisten? Daraus leiten wir das Ziel ab. Dazu gehört auch auf kantonaler und auf kommunaler Ebene eine wirksame Massnahmenplanung. Unsere Forderung nach einem Nettonull bis 2030 ist notwendig und das Ziel sicher kostengünstiger als weitere Jahre Nichtstun.

Konkret fordern wir auf kommunaler Ebene eine Verschiebung

des Modalsplits hin zu umweltfreundlichen Transportmitteln. Anreize dazu können Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen sein, aber auch Vorzugsrouten für den Langsamverkehr. Öffentliche Gebäude gehören geprüft und gegebenenfalls so saniert, dass der Wärmeverlust so klein wie möglich ist. Die Erzeugung der Wärme muss CO₂-frei sein und Fotovoltaik ein absolutes Muss. Mit solchen Investitionen werden wir unseren Teil zu einer sicheren und enkeltauglichen Zukunft beitragen können.

Vorstand und Fraktion der SP Allschwil

CaRabA#Leben ohne Schule

Die interessierte Bevölkerung von Jung bis Alt laden wir am Donnerstag, 16. Juni, ins Fachwerk Allschwil ein. Der Abend wird um 18 Uhr mit einem Dialog zum Thema «Frei sich bilden? Aber selbstverständlich!» eröffnet. Nach einer Pause mit Apéro zeigen wir dann um 20 Uhr den Film «CaRabA#Leben ohne Schule». Bertrand Stern, Philosoph und Initiator des Filmes, wird während des ganzen Anlasses präsent sein und freut sich auf einen Austausch mit den Anwesenden.

Es ist auch möglich, nur einem Teil der Veranstaltung beizuwohnen. Weitere Informationen finden Sie auf <https://tinyurl.com/caraaallschwil>. Wir freuen uns auf einen spannenden Filmabend und angeregte Diskussionen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Vorstand Grüne Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzzachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch.

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spassigen Samstag. Du bist jederzeit will-



kommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.

Singkreis Schönenbuch. Möchten Sie gerne bei unserem nächsten Projekt «Madrigale – Gesänge der Freude und Hoffnung» mitsingen? Das Konzert findet am Freitag, 23. September 2022 in der Kirche Schönenbuch statt. Wir proben immer montags von 19.40 bis 21.20 Uhr im Vereinslokal an der Neuweilerstrasse 10 in Schönenbuch (Untergeschoss der Gemeindeverwaltung). Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Elsbeth Hostettler Tel. 061 481 76 50, e.w.hostettler@bluewin.ch.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 20. Juni 2022, 19.30 Uhr, Calvinhaus

Traktanden

- 1) Protokoll der Versammlung vom 8. November 2021
- 2) Rechnung 2021:
Erläuterung, Revisorenbericht, Genehmigung
- 3) Informationen der Kirchenpflege
- 4) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter www.refallschwil.ch abgerufen werden.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Sa, 11. Juni, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael.

So, 12. Juni, 10 h: ökumenischer Gottesdienst anlässlich Dorffest in der christkatholischen Dorfkirche.
17 h: indischer Gottesdienst im syromalabarischen Ritus.

Mo, 13. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 15. Juni, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 12. Juni, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 15. Juni, 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 12. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 14. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 16. Juni, 19 h: Andacht zu Fronleichnam, Mitwirkung Kantoren.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 12. Juni, 9.30 h: Dorfkirche Allschwil, Pfarrer Thomas Zellmeyer, Gabriele Balducci, Theologe, Pfarrer Claude Bitterli, ökumenischer Gottesdienst am Dorffest Allschwil zum Festthema «e Hätz und e Seel».

So, 19. Juni, 10 h: Christuskirche, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Gottesdienst für alle Generationen mit der Holzbauwelt.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfestien), anssl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Dorffest Allschwil.

Fr-So, 10.-12. Juni, Dorfzentrum Allschwil, Mitwirkung der Kirchen.

Sakraler Tanz.

Di, 14. Juni, 18 h: Kirchli.

Holzbauwelt.

Fr, 17. Juni, 17.30–21.30 h: Calvinhaus, für 10- bis 13-Jährige, Anmeldung erforderlich.

Holzbauwelt.

Sa, 18. Juni, 10–16 h: Calvinhaus, für alle Generationen, Anmeldung erforderlich.

Meditation im Kirchli.

Fr, 17. Juni, 19.30 h: Kirchli Kirchgemeindeversammlung.

Mo, 20. Juni, 19.30 h: Calvinhaus, Apéro.

Taizé-Gebet.

Mi, 22. Juni, 19 h: Kapelle St. Theresia.

IdeenKaffee.

Do, 23. Juni, 14 h: Calvinhaus.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 12. Juni, 9.30 h: ökumenischer Gottesdienst am Dorffest in der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 11. Juni, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 10. Juni, 16 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 12. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk. Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Do, 16. Juni, 8.45 h: Ladies Inspire Alle Infos bei bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

Fr, 17. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Katholische Kirche

Reise mit religiöser Tiefe



Die Allschwiler Gruppe besuchte auf ihrer Reise in der Normandie zahlreiche Gotteshäuser.

Foto Daniel Fischler

Über die Auffahrtstage fand die Reise des Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch in die Normandie statt. Die Fahrt ging via Strassburg bis Nancy, an hundert grünen Kornfeldern, am Rand Mohnblumen, und an eindrucklichen Windrädern vorbei nach Reims. Die gotische Reise nahm ihren Anfang mit riesigen Kathedralen, die oft der Notre-Dame von Paris ähnelten. Immer erlebte die Gruppe durch ausgezeichnete Führungen, Anstoss zur Bewunderung der Kunst. Ausruhen konnte man sich an diesem Aufahrtstag in grossen Boulevards, wo viele Leute das Plaudern draussen genossen. Anderntags ging es wieder an riesigen Getreidefeldern, kleinen Fachwerkhäusern vorbei nach Roux, der Hauptstadt der Normandie. Führer vor Ort beglückte die Allschwiler Delegation mit seinem Wissen über die gotische Kunst und weckte ihre Sinne für all das Schöne.

Am dritten Tag stand ein Besuch bei Theresia von Lisieux, der Pfarreipatronin in Allschwil, auf dem Programm. Sie wurde 1873 geboren, war eine junge Heilige. Mit 5 Jahren erlosch ihr Wunsch nie, heilig zu werden und ins Kloster gehen zu dürfen, was ihr mit 15 Jahren, nach langem Bitten und einem Papstbesuch gelang. Ein Gottesdienst mit Daniel Fischler, eine tiefreligiöse Führung im Kloster Carmel mit dem Schrein Theresias und vielen kitschigen Bildern, beendete den Tag noch

lange nicht. Es ging weiter zu Kirchen und Kapellen, wo Theresia immer wieder gebetet und gebettelt hatte, ins Kloster zu dürfen.

Ein neuer Tag begann mit einer Fahrt durch die französische Kornkammer nach Etretat am Meer. Viel Zeit blieb, die Kreidefelsen, die «Felsnadel» (in allen Variationen von Monet gemalt), das kräuselnde Meerwasser, aber auch die herrlichen Wolkengebilde über dem blauen Wasser zu sehen und die grösste Holzkirche Frankreichs zu bewundern – auch dort hatte Theresia innigst gebetet.

Gestärkt, voller Eindrücke, Begegnungen, verwöhnt von feinem Essen und tollem Wetter, gings zurück nach Allschwil. Die ganze Reise war ein Hochgenuss, mit viel vermittelter, religiöser Tiefe durch Pfarrer Daniel Fischler. Täglich schenkte er uns mit wenig Worten ein sinnvolles Gebet und achtsame Gedanken auf den Weg. Vielen Dank an Daniel Fischler und all seine Helferinnen und Helfer.

Margaretha Göppert
für die römisch-katholische
Kirchgemeinde

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Schulsport

Erfolg am Schweizerischen Schulsporttag



Neben statt auf dem Spielfeld: Allschwils Mädchenteam verpasste die Finalqualifikation und unterstützte die Jungs stattdessen lautstark.

Die Volleyballer schafften es am Finalturnier in Domat Ems auf Rang 6.

Am Freitag vorletzter Woche machte sich eine Volleyball-Delegation der Sekundarschule Allschwil auf den Weg, um am dem Schweizerischen Sporttag im schönen Domat Ems teilzunehmen. Bevor das Team der Sekundarschule Allschwil den Kanton Baselland an diesem besonderen Tag vertreten konnte, musste es ein Qualifikationsspiel gegen die Sekundarschule Liestal gewinnen. Das Mädchen-team nahm ebenfalls an diesem Qualifikationsturnier teil, hatte

mehr Partien als die Knaben zu absolvieren und verlor leider das entscheidende Spiel nach einer grossartigen Leistung gegen die Sekundarschule (Sm') Aesch. Zwar belegten die Allschwiler Mädchen den hervorragenden zweiten Platz, konnten aber nur als «Fans» ans Finalturnier reisen.

Vorfreude und Energie

Obwohl die Reise früh am Morgen losging, waren die Schülerinnen und Schüler voller Vorfreude und Energie am Bahnhof anzutreffen. Nach einer längeren Zugfahrt und einem grossen Spaziergang kamen die Mannschaften endlich bei der Sporthalle in Ems an. Kurz darauf



Starke Vorstellung: Allschwils Volleyball-Jungs mussten am Finalturnier nur fünf Teams den Vortritt lassen.

Fotos zVg

startete bereits die Gruppenphase und die Jungs legten los. Durch die Unterstützung der mitgereisten Fans (die restlichen Schülerinnen und Schüler der Klassen) konnten sie das erste Gruppenspiel souverän für sich entscheiden.

Je länger die Gruppenphase dauerte und das Team langsam näher an die Finals kam, desto nervöser wurden die Allschwiler im Zusammenspiel und es schlichen sich langsam kleine Fehler ein. Nichtsdestotrotz fing sich die Mannschaft unter Zurufen der Mitschülerinnen und Mitschüler wieder und musste im Viertelfinale gegen die International School aus dem Kanton Zug antreten. Dieses

Spiel war ganz grosses Kino. Es gab tolle Ballwechsel und jeder wuchs nochmals über sich hinaus und zeigte eine tolle Leistung. Leider ging dieses Duell dann aber knapp verloren und das Allschwiler Team musste sich mit einer guten Leistung ohne Belohnung zufriedengeben.

Tolles Erlebnis

Das Team der Sekundarschule Allschwil erreichte den guten sechsten Platz von insgesamt 20 teilnehmenden Teams und kann nicht nur deswegen auf einen gelungenen Ausflug und ein tolles Erlebnis in Ems zurückblicken.

Luca Heitz für die Sekundarschule

Kampfkunst

Tag der offenen Tür bei der «Sun Wu Gonfu»-Schule

Die «Sun Wu Gongfu»-Schule Basel ist das grösste Kompetenzzentrum für chinesische Kampfkünste in der Region Basel. Die Schule ist fast 30 Jahre alt. Im April ist sie von Basel in neue Räumlichkeiten am Herrenweg 60 in Allschwil gezogen. Am 25. Juni von 12.30 bis 19 Uhr öffnet die Schule ihre Tore für die Öffentlichkeit. In spektakulären Shows wird das vielfältige Angebot präsentiert. Kinder und Erwachsene geben einen Einblick in das Training. Die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten können auch ausserhalb der Vorführungen in Ruhe besichtigt werden. Für Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt.

Am Sonntag, 26. Juni, können Anfänger und Fortgeschrittene in



kurzen Schnupper-Workshops gratis die verschiedenen Angebote der Schule kennenlernen. Gast-Lehrer aus dem In- und Ausland werden durch die Lektionen führen.

Weitere Informationen, das genaue Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Homepage <https://basel.sunwu.ch>. Von meditativer Bewegungs- und

Fächer-
Elemente des
Nordstils:
Das Programm
der «Sun Wu
Gonfu»-Schule
Basel ist sehr
vielfältig.

Foto Patrick Jeannotat

innerer Energiearbeit bis zum Kampfsport auf Wettkampf-Niveau kann jede und jeder zwischen 2 und 99 Jahren etwas für sich in der «Sun Wu Gonfu»-Schule finden: Chinesische Kampfkünste wie Qigong, Taiji, Wing Chun, Kids Gongfu (ab zwei Jahren), dazu philippinische Kampfkünste wie Luta Livre sowie Bodenkampf, Grappling, «Keep Moving» (Bewegungsschulung für Parkinsonbetroffene und Menschen mit Bewegungseinschränkungen) und Fitness Ü50. Auf allen Niveaus ist die körperliche und geistige Auseinandersetzung mit sich selbst Bestandteil der Ausbildung.

Patrick Jeannotat (Schulleiter)
und Ruth Schindler (Schülerin) für die
«Sun Wu Gongfu»-Schule Basel

Schulsport

«Spiel ohne Grenzen» mit Allschwiler Beteiligung

Zwei hiesige Klassen waren dabei an dem grossen Sport-Event in Pratteln.

AWB. Die Sportanlage Sandgruben in Pratteln stand vom 31. Mai bis zum 9. Juni im Dienst des beliebten Schulsportanlasses «Spiel ohne Grenzen». Insgesamt waren an sieben Tagen über 2000 Schülerinnen und Schüler aus 110 Primarschulklassen in polysportiven Aufgaben aktiv. Darunter auch zwei Klassen aus Allschwil. Teamgeist, Durchhaltevermögen, Taktik und eine Prise Kreativität waren gefordert am vom Sportamt Baselland organisierten Anlass. Nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch der Team-Einsatz im Klassenverband stand im Vordergrund.

Das «Spiel ohne Grenzen» fand heuer bereits zum 14. Mal statt, wobei die Nachfrage laut Sportamt in diesem Jahr noch höher ausgefallen sei als in den vergangenen Jahren. Die total 2050 Schülerinnen und Schüler – ein Teilnahmerecord – stammten aus 30 Gemeinden und allen fünf Bezirken. Die meisten Klassen stammten gemäss Sportamt aus den Gemeinden Muttenz (22) und Oberwil (8). Auch Muttenz bricht damit einen Rekord: noch nie zuvor hätten so viele Klassen aus einer einzelnen Gemeinde am Schulsportanlass teilgenommen.

Pro Tag traten 16 Primarklassen in neun bis zehn Disziplinen gegeneinander an, sammelten Punkte und erlebten ein abwechslungsreiches Sportangebot. Einerseits waren klassische Leichtathletikdisziplinen und ein in den Wettkampf integrierter UBS-Kids-Cup (Dreikampf bestehend aus Sprint, Sprung und Wurf) zu absolvieren. Weitere Disziplinen wie Seilziehen, Roll-Curling, Würfel-Rennen, Orientierungslauf oder Trotziguard ergänzten das Programm. Die Disziplinen waren einzeln, in Gruppen oder im Klassenverband zu bestreiten. Zusätzliche Punkte konnten durch eine vorgängig mit den Lehrpersonen einstudierte Showeinlage gewonnen werden. Auch das Schwingen war mit Blick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Pratteln Ende August an den Schulsporttagen ein Thema.

Die Klasse 2d, Schnelles Feuer, belegte am Mittwoch den dritten Platz und ergatterte sich damit eine Bronze-Medaille und Klasse 4d, Jeffrey Jordans, errang am Donnerstag den achten Schlussrang. Beide Klassen sind aus dem Schulhaus Schönenbuchstrasse.



Die beiden Klassen aus Allschwil waren letzte Woche am Mittwoch bzw. am Donnerstag im Einsatz und zeigten sehr gute Team-Leistungen.

Fotos zVg/bsc

Der Vorstand informiert



Anstelle des traditionellen «Kaffee-und-Gipfeli-Treffs», welches der KMU Allschwil-Schönenbuch einmal pro Monat veranstaltet, haben wir ein spontanes Waldfest mit Klöpfer und Bier, organisiert von der Jean Cron AG, erleben dürfen.

Herr Patrice Cron nahm uns auf einen Rundgang durch den Werkhof Allschwil mit und stellte an verschiedenen Stationen die Tätigkeitsbereiche der Firma vor. Auf diesem Weg konnten die Besucher viele spannende Informationen zum Betrieb und der Geschichte der Jean Cron AG erfahren.

Wir vom KMU-Verein bedanken uns herzlich für den gelungenen Anlass

Selbstportrait

Baumeister:

Die Bauabteilung der Jean Cron AG zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit aus. Vom Neubau von Einfamilien- oder Mehrfamilienhäusern und Gewerbebauten bis zu Um- und Anbauten – die Jean Cron AG ist der kompetente Partner an Ihrer Seite.

Nicht zuletzt dank enger Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern und Lieferanten können wir Ihnen stets höchste Qualität und Wirtschaftlichkeit garantieren.

Folgende Leistungen bieten wir als Baumeister an:

- Umbau
- Neubauten
- Betonsanierung
- Fassaden
- Gips

Holzbau:

Die Holzbauabteilung der Jean Cron AG hat sich in den letzten 80 Jahren über die Region Basel hinaus einen Namen gemacht. Ihre Spezialgebiete sind das Erstellen ganzer Gebäude aus Holz, Holzfassaden, Dachstühle, Dachausbauten, Aufstockungen in Holz, Isolationen aller Art sowie die Sanierung von Holzkonstruktionen.

In der neu erstellten und modern eingerichteten Produktionshalle werden die Arbeiten nach kompetenter Planung effizient hergestellt.

- Holzelementbau
- Zimmerarbeiten
- Fassadenbau
- Bedachungen

Spezial:

Unsere Spezialkompetenzen machen uns zu ihrem kompletten Umbaupartner. Damit vereinfacht sich das Bauen für Sie, da sich zusätzliche Schnittstellen im Bauprozess vermeiden lassen. Mit den Asbestsanierungen, den Beschichtungsarbeiten, dem Know-how als Minergiefachpartner und den Umgebungsarbeiten bieten wir zusätzliche Leistungen an, um unseren Kunden ein möglichst vollständiges Rundum-Sorglos-Paket liefern zu können.

- Asbestsanierungen
- Beschichtungen
- Energetische Sanierungen
- Umgebungsarbeiten



Jean Cron AG

Hegenheimermattweg 61
 4123 Allschwil
www.jeancron.ch



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

DER NEUE ASTRA
A NEW BLITZ IS BORN.



Dary
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



SPENGLEREI WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

Ernst Gürtler AG

Elektrotechnische Unternehmung

Binnerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch

W. LÜTHI

Metallbau GmbH

W. Lüthi Metallbau GmbH
Metallbau | Schlosserei | Schmiede
Oberwilerstrasse 4 | 4123 Allschwil
T 061 481 04 41 | info@luethimetallbau.ch

CARXPERT

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN



Stirnimann

Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Für sämtliche Schreinerarbeiten

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

sautter

malerarbeiten ag

seit 1949



061 322 77 57



Engagement hat einen Namen.
Confimo - Ihre Partnerin für Bewirtschaftung,
Vermietung und Verkauf

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



«Was wir erlebt haben war wirklich super!»

Die Bedenken von Monika und Severin Rothacher aus Pratteln vor einem Umbau waren völlig unbegründet. Die Schaub AG MuttENZ renovierte das Bad zur vollen Zufriedenheit.



Monika und Severin Rothacher in Ihrem neuen Bad

VOR DEM UMBAU

Was hat Sie auf die Schaub AG aufmerksam gemacht?

Wir haben im lokalen Anzeiger eine Artikel gelesen. Daraufhin haben wir die Website der Schaub AG besucht. Der Auftritt der Schaub AG hat uns angesprochen, sodass wir gleich einen Besichtigungstermin vereinbart haben.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Die bestehende Waschtisch-Anlage entsprach nicht mehr unseren Bedürfnissen und die riesige Badewanne haben wir praktisch nie genutzt.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an die Schaub AG?

Die Entscheidung ist eigentlich schon beim ersten Gespräch vor Ort gefallen. Hätte der erste persönliche Kontakt für uns nicht gepasst, dann wäre es gar nicht bis zur Offerte gekommen.

Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG?

Uns war eine gute Beratung wichtig. Zudem wollten wir uns nicht um alle organisatorischen Angelegenheiten kümmern müssen. Dafür hätten wir weder Zeit noch entsprechende Erfahrung gehabt.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Man hört ja unterschiedlichste Geschichten von Handwerker - deshalb waren wir vorsichtig. Aber was wir erlebt haben war wirklich super. Es war von Anfang bis Ende alles sauber organisiert. Sogar die anderen Stockwerkeigentümer hatten lobende Worte übrig!

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmer Elemente zusammengestellt?

Herr Bachofner hat uns durch die Platten- & Apparateausstellung geführt und uns die Vor- und Nachteile von verschiedenen Produkten gezeigt. Daraufhin haben wir ausgesucht.



WÄHREND DES UMBAUS

Wie lange dauerte der Umbau?

Es wurde vorgängig ein Terminplan erstellt und der wurde bis zum Schluss eingehalten.

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Da hatten wir im Vorfeld etwas Bedenken - völlig unbegründet. Denn der Boden wurde zu den Zimmern sauber abgedeckt und zum offenen Wohnbereich wurden Staubwände installiert. Wir waren positiv überrascht.



«Sogar die anderen Stockwerkeigentümer hatten lobende Worte übrig!»

Waren noch andere Handwerker involviert?

Es waren verschiedene Handwerker in das Projekt involviert. Die Schaub AG organisierte und kontrollierte diese täglich. Alle Handwerker waren wirklich freundlich und kompetent.

NACH DEM UMBAU

Sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

Wir sind sogar sehr zufrieden.

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Die Höhe der neuen Waschtisch-Anlage wurde auf eine rückenschonende Höhe angepasst und natürlich die grosse bodenebene Dusche.

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Der Umbau hat uns sogar Spass gemacht. Wir erlebten den Umbau als Zuschauer und sahen die Hand-

werker kommen und gehen. Wir erlebten wie sich das Projekt entwickelte. Wir hatten auch immer das Gefühl, das jeder der vor Ort war wusste, was zu tun war.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung?

Nein. Wir wüssten nicht was man hätte besser machen können.



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15

4132 MuttENZ

Telefon 061 377 97 79

www.schaub-muttENZ.ch

Einfach & schnell:
**GEBEN SIE IHRE
SERVICEMELDUNG**

24/7

**AUF UNSEREM NEUEN
SERVICEPORTAL EIN!**

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2022

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates Dienstag, 14. Juni 2022, 18 Uhr bis max. 22 Uhr, und Mittwoch, 15. Juni 2022, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4615

Wahl eines Mitgliedes in das Wahlbüro anstelle des zurückgetretenen Alessandro Giangreco, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024)

Wahlvorschlag: Daniel Kohler

2. Geschäft 4602/A

Bericht des Gemeinderates vom 23.3.2022 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 10.5.2022 betreffend Jahresrechnung 2021

Geschäftsvertretung:
VP Franz Vogt

3. Geschäft 4603/A

Bericht des Gemeinderates vom 30.3.2022 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 30.5.2022 betreffend Geschäftsberichte 2021 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

4. Geschäft 4612

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 30.5.2022 betreffend Tätigkeitsbericht 2021

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsident Henry Vogt

5. Geschäft 4575/A

Bericht des Gemeinderates vom 9.2.2022 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 23.5.2022 betreffend Mutation 2017 zur Quartierplanung «Rankacker 2001», 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

6. Geschäft 4318B/D/E

Bericht des Gemeinderates vom 19.8.2020 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 18.5.2022 und der Mitbericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 28.10.2021 betreffend Neukonzeption und Realisierung (Heimat-) Museum Allschwil – Definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus

Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

7. Geschäft 4606/A

Interpellation von Mehmet Can, SP, vom 18.3.2022 betreffend Stand Ausbau vom Glasfasernetz in Allschwil

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

8. Geschäft 4572

Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 16.6.2021 betreffend Geschäftsreglement § 16 «Büro»

Antrag des Büros: Entgegennahme
Geschäftsvertretung: ER-Büro

9. Geschäft 4598

Postulat von Simon Trinkler, Grü-

ne, vom 7.12.2021 betreffend Spielplatz Lindenplatz

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

10. Geschäft 4613

Wahl der Mitglieder des Büros des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2022/2023

- a) Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates
- b) Wahl des 1. Vize-Präsidenten / der 1. Vize-Präsidentin
- c) Wahl des 2. Vize-Präsidenten / der 2. Vize-Präsidentin
- d) Wahl von 2 Stimmzählern / Stimmzählerinnen
- e) Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmzähler / Stimmzählerinnen

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Am Mittwoch, 15. Juni 2022, 18.00 Uhr, wird mit der Wahl des Einwohnerratsbüros angefangen!

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident:

Niklaus Morat

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Hunde sind meldepflichtig

Halterinnen und Halter von Hunden sind gesetzlich verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeindeverwaltung an- oder abzumelden. Die An- oder Abmeldung des Hundes muss gemäss dem Hundegesetz des Kantons Basel-Landschaft innerhalb von 14 Tagen erfolgen. Registrierpflichtig sind Hunde, die älter als 4 Monate alt sind. Für die Anmeldung des Hundes sind folgende Unterlagen vorzuweisen:

- Hundepass oder Impfausweis
- Nachweis der Haftpflichtversicherung

für Schäden, welche im Zusammenhang mit der Hundehaltung entstehen könnten.

Die Haftpflichtversicherung muss mindestens CHF 3 Mio. Schadenssumme abdecken. Der Nachweis kann bei der Versicherung bezogen werden. Eine Weitergabe des Tieres sowie ein Todesfall sind ebenfalls meldepflichtig. Hunde sowie ihre Halterinnen und Halter müssen ausserdem auf der nationalen Hundepattform Amicus

(www.amicus.ch) registriert sein. Eine Anmeldung auf Amicus kann ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

Für eine An- oder Abmeldung sowie für Informationen zum Hundewesen der Gemeinde steht Ihnen die Abteilung Einwohnerdienste gerne zur Verfügung, per E-Mail an einwohnerdienste@allschwil.bl.ch oder unter der Telefonnummer 061 486 26 00.

Gemeindeverwaltung Allschwil,
Abteilung Einwohnerdienste

Lea van der Merwe rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Roman Hintermeister-Goop (FDP) Lea van der Merwe als Nachrückende und somit als neues Mitglied des Einwohnerrates per 16. Juni 2022 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 13. Juni 2022
Montag, 27. Juni 2022
Montag, 15. August 2022
Montag, 29. August 2022
Montag, 12. September 2022
Montag, 26. September 2022
Montag, 17. Oktober 2022
Montag, 31. Oktober 2022
Montag, 14. November 2022
Montag, 28. November 2022
Montag, 12. Dezember 2022

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien- Beiträge 2022

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-suche ist der 31. Juli 2022.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit



Kultur Allschwil – quo vadis?

Die Gemeinde Allschwil erarbeitet zurzeit ein Kulturleitbild und eine Kulturstrategie. Am 20. August 2022 kann die interessierte Öffentlichkeit an einem Zukunftswerkshop alles über den aktuellen Stand des Prozesses erfahren, sich selbst einbringen und somit die Stossrichtung der künftigen Allschwiler Kultur mitbeeinflussen.

Im Vorfeld der «Zukunftswerkstatt Kultur» bringt das AWB eine dreiteilige Interviewreihe mit den Projektverantwortlichen seitens der Einwohnergemeinde Allschwil, die über den Prozess der Überarbeitung des neuen Kulturleitbildes inklusive Kulturstrategie und deren Ziele, Beweg- und Hintergründe Auskunft geben. Den Auftakt machte Jean-Marc Wyss, Leiter der Fachstelle Kultur. Heute lesen Sie im Interview mit Andreas Bammatter, dem ressortverantwortlichen Gemeinderat Kultur, welche Relevanz und Wichtigkeit ein eigenständiges, identitätsstiftendes und attraktives Kulturleben für die Bevölkerung der Gemeinde Allschwil hat. Den Abschluss macht am 24. Juni ein Interview mit der Kulturvermittlerin Katrin Rieder, welche über die Chancen in der Entwicklung und Gestaltung von Visionen im Kulturbereich und im Rahmen von partizipativen Prozessen für grosse Gemeinden und Städten wie Allschwil erzählen wird.

Sehr geehrter Herr Bammatter, was schätzen Sie besonders am Kulturleben in Allschwil?

Andreas Bammatter, ressortverantwortlicher Gemeinderat: Allschwil hat seit jeher einen direkten Bezug zur Kultur. Neben grossen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der typischen Dorffasnacht, die ja sogar von regionaler Bedeutung ist, gibt es auch Einzelveranstaltungen, oft auch im Kleinen. Was jedoch fehlt, und dies hat der Gemeinderat erkannt, ist ein Kulturleitbild, das übergeordnet und ganzheitlich der Kultur in ihrer Vielfalt hier in Allschwil einen Rahmen gibt.

Viele Gemeindeaufgaben sind ein Must. Dazu gehören auch viele gesetzlich verankerte Aufgaben im Bereich Kultur, wie bspw. die Kulturförderung, der Erhalt des kulturellen Erbes oder schlicht die Schaffung von Grundlagen und Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Kulturleben für die Gemeinde Allschwil. Wo steht



Andreas Bammatter, ressortverantwortlicher Gemeinderat Kultur, will seinen Teil zu einem breit abgestützten Kulturverständnis in und für Allschwil beitragen.

Ihrer Meinung nach der Bereich Kultur innerhalb der Gemeinde Allschwil?

Vergleichen wir uns nur annähernd mit Gemeinden im unteren Baselbiet, so erkennen wir sehr schnell, dass wir in Allschwil kulturell unser Potenzial bei weitem nicht ausgeschöpft haben. Es ist darum sinnvoll und notwendig, dass wir dies erkennen und mit dem Kulturleitbild den Grundstein legen, der nachhaltig die Kultur in Allschwil fördert und ermöglicht. Ich bin jedoch stolz, dass wir in Allschwil so viele Einzelpersonen, Gruppierungen und Vereine haben, die sich kulturell engagieren und so neben Arbeit und Wohnen auch die Freizeit in und für Allschwil bereichern. Dies ist nicht selbstverständlich. Dafür gebührt an dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön an die Kulturschaffenden für die vielen schönen Momente, die sie uns schenken.

Während der Covid-19-Pandemie wurde viel über die «Systemrelevanz» unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche diskutiert. Welchen Stellenwert räumen Sie dem Kulturbereich im gesellschaftlichen Alltag ein?

Der Mensch lebt nicht nur in (s)einer Welt. Dies tönt nun vielleicht philosophisch. Ich bin jedoch überzeugt, dass gerade jetzt, wo wir nach Jahren der Pandemie und des momentan herrschenden Krieges gedanklich eingengt wurden und werden, es enorm wichtig ist, sich mit der Kultur in ihrer Vielfalt auseinanderzusetzen. Dies kann sowohl in der Gestaltung wie auch beim Besuchen, Betrachten, Verarbeiten usw. sein. Zusammen mit der Fachstelle Kultur im Bereich Bildung – Erziehung – Kultur und den kulturell in Allschwil Engagierten ist es eine meiner Kernaufgaben, die nötigen fachlichen und politischen Akzente zu setzen. Dies ist, neben zahlreichen Angeboten, zum Beispiel auch mit der momentan laufenden Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum auf der Wegmatten gelungen.

Der Gesamtgemeinderat Allschwil hat nun die Erarbeitung eines neuen Kulturleitbildes und einer ebensolchen Strategie in Auftrag gegeben. Was versprechen Sie sich davon?

Das Leitbild soll das Selbstverständnis und den Wert der Kultur in

und für Allschwil verdeutlichen. Es dient als Grundlage für das aktive Handeln, die gelebte Identität und das motivierte Engagement. Um dies zu erreichen, wird es darum gehen, das Handeln vieler Akteurinnen und Akteure im Kulturbereich zuerst an einer Vision, dann durch verbindliche Zielvorstellungen im Rahmen einer Strategie auszurichten und mit entsprechenden Massnahmen umzusetzen, um die Kulturlandschaft Allschwils weiterhin nachhaltig fördern zu können.

Leitbilder sind oft schön aufgemachte Papiere; eine Strategie ist wandel- und dehnbar: Sind es am Schluss nicht vielmehr die durchgeführten Massnahmen, an der sich eine Gemeinde messen lassen kann oder muss? Können Sie zu angedachten Massnahmen bereits heute etwas sagen?

Wenn es uns gelingt, zusammen mit den Kulturschaffenden eine Kultur für Gross und Klein, für Alt und Jung anzubieten, dann können wir als Gemeinde die Lebensqualität für sehr viele Menschen erhöhen. Somit ist es für mich unumgänglich, dass wir mit der nötigen Flexibilität, der Vielfalt, der bereits bestehenden fachlichen Professionalität nun auch die Bereitschaft haben müssen, dies angemessen finanziell zu unterstreichen. Neben der Vereins- und Projektförderung gilt es auch, die Vernetzung unter den Kulturschaffenden zu unterstützen. Schliesslich werden wir uns weiterhin mit dem mir sehr wichtigen, aber bis jetzt noch nicht gelösten Thema «Kulturraum» beschäftigen müssen.

Am 20. August 2022 findet im Saal der Schule Gartenhof ein ganztägiger «Zukunftswerkshop Kulturstrategie» statt, an dem mit Hilfe der breiten Bevölkerung Leitbild und Strategie weiter vorangetrieben werden sollen: Was erhoffen Sie sich von dieser Veranstaltung? Dieser Anlass ermöglicht es der ganzen Bevölkerung, Inputs zu geben und so zu einem breit abgestützten Kulturverständnis in und für Allschwil beizutragen. Nutzen wir diese Chance gemeinsam! Denn es braucht alle von euch, denn Kultur soll allen zugänglich sein. Deshalb zählt auch deine Stimme!

Voraussichtlich Ende Jahr wird der Gemeinderat das neue Leitbild und die Strategie verabschieden – welches werden dann die nächsten Schritte sein?

Selbstverständlich wird das Kulturleitbild dann im Einwohnerrat ein Thema sein und auch die Bevölkerung angemessen informiert werden. Schritt für Schritt werden dann einzelne Massnahmen konkretisiert und budgetiert. Diese werden dann bei der Umsetzung sichtbar und erlebbar werden. Ich wünsche mir daher – und werde mich dafür auch weiterhin einsetzen –, dass das erarbeitete Leitbild die Kultur hier in Allschwil für die kommenden Jahre prägen wird.

Ablauf «Zukunftswerkstatt Kultur»: ein moderierter und lebendiger Austausch mit Wirkung!

Ab 8.30 Uhr
9.00 Uhr bis 12.15 Uhr
12.15 Uhr bis 13.30 Uhr
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Willkommens-Kaffee
Arbeitssequenz 1: Kultur in Allschwil heute und morgen
Gemeinsamer Steh-Lunch
Arbeitssequenz 2: Austausch zum Kulturleitbild Allschwil

Damit wir von Seiten der Fachstelle Kultur diesen Anlass gut vorbereiten können, ist eine Anmeldung erwünscht, und zwar via E-Mail unter: kultur@allschwil.bl.ch (die Anmeldefrist endet neu am Freitag, dem 12. August 2022).

Eine Chance, den Allschwiler Dorfplatz aufzuwerten – Einladung zu Information und Mitwirkung

Die Gemeinde Allschwil ergreift die Chance, mit dem vom Kanton eingeleiteten behindertengerechten Umbau der Bus- und Tramhaltestelle den Dorfplatz aufzuwerten. Sie setzt damit die Ziele aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept Allschwil 2035 um, den historischen Dorfplatz besser in Szene zu setzen und als Treffpunkt für die Bevölkerung zu stärken. Die Ergebnisse der von Kanton und Gemeinde gemeinsam durchgeführten Machbarkeitsstudie «Umgestaltung Dorfplatz» werden am Dienstag, 28. Juni, im Saal Gartenhof um 19 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt. An dem Anlass möchte der Gemeinderat mehr darüber erfahren, wie die Allschwiler Bevölkerung den Dorfplatz in Zukunft nutzen möchte. Die Ergebnisse fliessen in die Ausarbeitung eines Gestaltungskonzepts ein.

Mit dem Projekt «Umgestaltung Dorfplatz» möchte der Allschwiler Gemeinderat das Erscheinungsbild des Dorfplatzes und die Nutzungsmöglichkeiten für gemeinsame Erlebnisse verbessern. So einfach das tönt, so herausfordernd ist die Umsetzung. Am Verkehrsknotenpunkt im Dorf müssen nicht nur Fussgänger, Velofahrende, Autos, Bus und Tram konfliktfrei aneinander vorbeigebracht werden. Auch

Anwohnende, Kunden, Besucher und Grundeigentümer haben nachvollziehbare Erwartungen. Der Dorfplatz ist ein wichtiger Aufenthalts- und Identifikationsort für die Bevölkerung: Hier finden Märkte, Fasnacht und Konzerte statt, Paare werden in der Dorfkirche getraut und für viele Kinder ist der Dorfplatz ein Erlebnisort auf dem Schulweg. Auch in Zukunft soll der Dorfplatz Platz für diese vielfältigen Nutzerbedürfnisse bieten.

Notwendige Veränderungen als Chance

Die Tram- und Bushaltestellen erfüllen die Anforderungen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) nicht. Daher müssen durch den Kanton bauliche Änderungen vorgenommen werden und zum Beispiel die Haltestellenkanten verlängert und erhöht werden. Dieser Umbau, der sowieso stattfinden wird, ist eine Chance, den Dorfplatz neu zu gestalten und flexibel nutzbaren öffentlichen Raum für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Die Vision als Startschuss

Im Leitbild «Zukunft Allschwil» und im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) hatte die Gemeinde ihre Vision für den Dorfplatz formuliert. Mit der Umgestaltung soll das einmalige historische Ortsbild

aufgewertet werden und Platz zum Verweilen, für Kultur und Gastronomie bieten. Zur Unterstützung des Gewerbes soll der Aussenraum grosszügiger und kundenfreundlicher gestaltet werden.

Vor- und Nachteile abwägen

Änderungen bringen Ungewissheiten, und der Dorfplatz wird auch in Zukunft ein Verkehrsknoten sein. Deshalb geht es bei der Umgestaltung darum, eine gut austarierte Lösung für die vielen und vielfältigen Bedürfnisse zu finden. Dies gelingt nur, wenn alle Beteiligten die Gesamtlösung im Blick behalten und Vor- und Nachteile möglichst sachlich abgewogen werden. Dabei ist eine Vielfalt von Themen zu berücksichtigen wie u.a. die Aufenthalts- und Erlebnisqualität, die Stärkung des Dorfplatzes als Treffpunkt, eine Aufwertung mit Begrünung und Bäumen, aber auch die Anforderungen der verschiedenen Verkehrsmittel im komplexen Zusammenspiel. Bei all diesen Überlegungen sollen auch Umsetzbarkeit und Kosten im Fokus bleiben.

Ihre Anliegen an den Dorfplatz

Mit der Machbarkeitsstudie sind Varianten entwickelt worden, wie der Dorfplatz verkehrlich organisiert und der öffentliche Raum neu auf gegliedert werden könnte. Im

Prozess fand auch ein Austausch mit Grundeigentümern und Gewerbetreibenden sowie Vertretern unterschiedlicher Nutzergruppen statt. In einer ersten Umfrage sprachen sich viele Teilnehmende dafür aus, dass der Dorfplatz entschleunigt wird und mehr Begegnungs- und Verweilmöglichkeiten entstehen.

Informationsanlass im Saal Schulhaus Gartenhof

Dienstag, 28. Juni 2022, 19 Uhr

Am Dienstag, 28. Juni 2022, informieren ab 19 Uhr im Saal der Schule Gartenhof Gemeindevertreter, Studienverfasser und Beteiligte des Kantons über den Prozess, das breit angelegte Variantenstudium und das Nutzungskonzept für den zukünftigen Dorfplatz. Im direkten Austausch bietet sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in die Diskussion über die Nutzung und Ausstattung der öffentlichen öffentlichen Räume einzubringen und ihre Sichtweise und Anliegen zu platzieren. Der Gemeinderat lädt Sie ein, das historische Zentrum Allschwils mitzugestalten.

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt

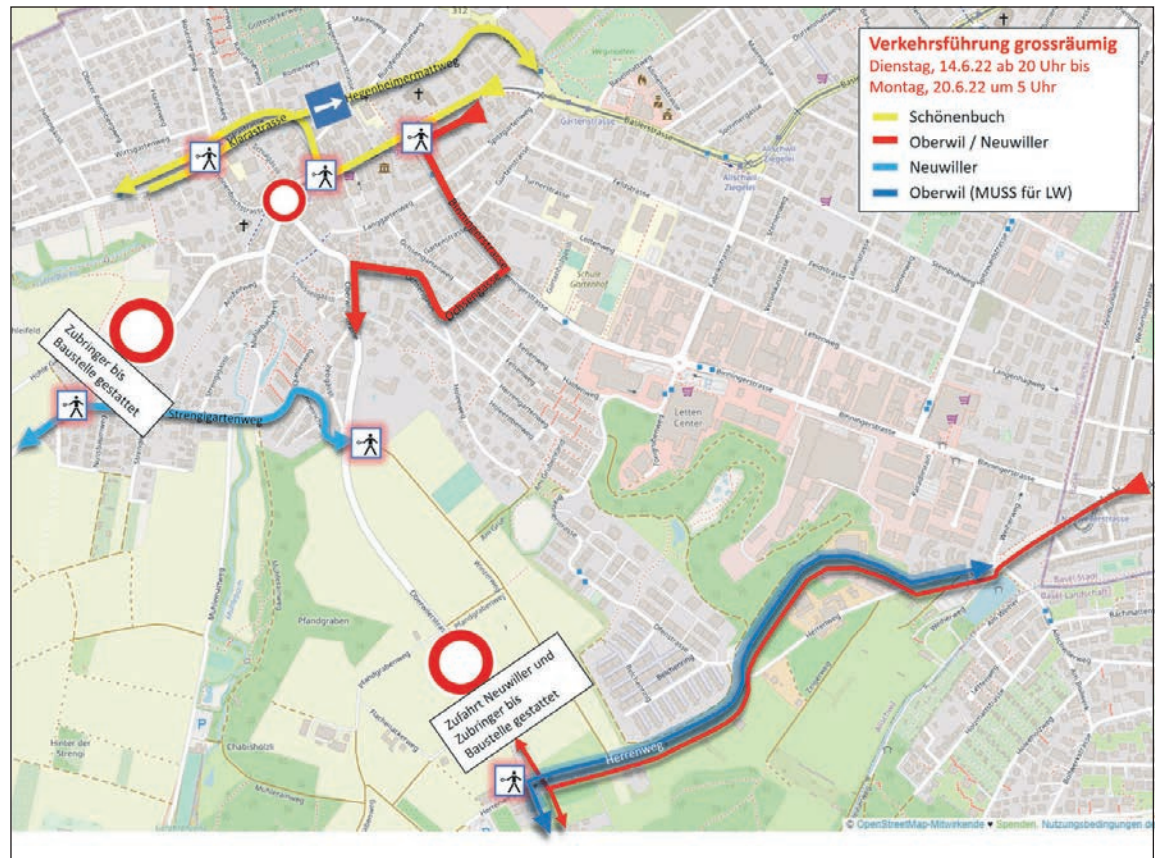
Gleis- und Belagserneuerung Dorfplatz Allschwil: Beginn der Baumassnahmen am Dienstag, 14. Juni

Nach dem Allschwiler Dorffest beginnen am Dienstag, 14. Juni 2022, die Gleis- und Strassenbauarbeiten am Dorfplatz. Bis Montag, 20. Juni 2022, um 5 Uhr werden auf einer Länge von 60 m aus Sicherheitsgründen die Schienen ersetzt und der Belag erneuert.

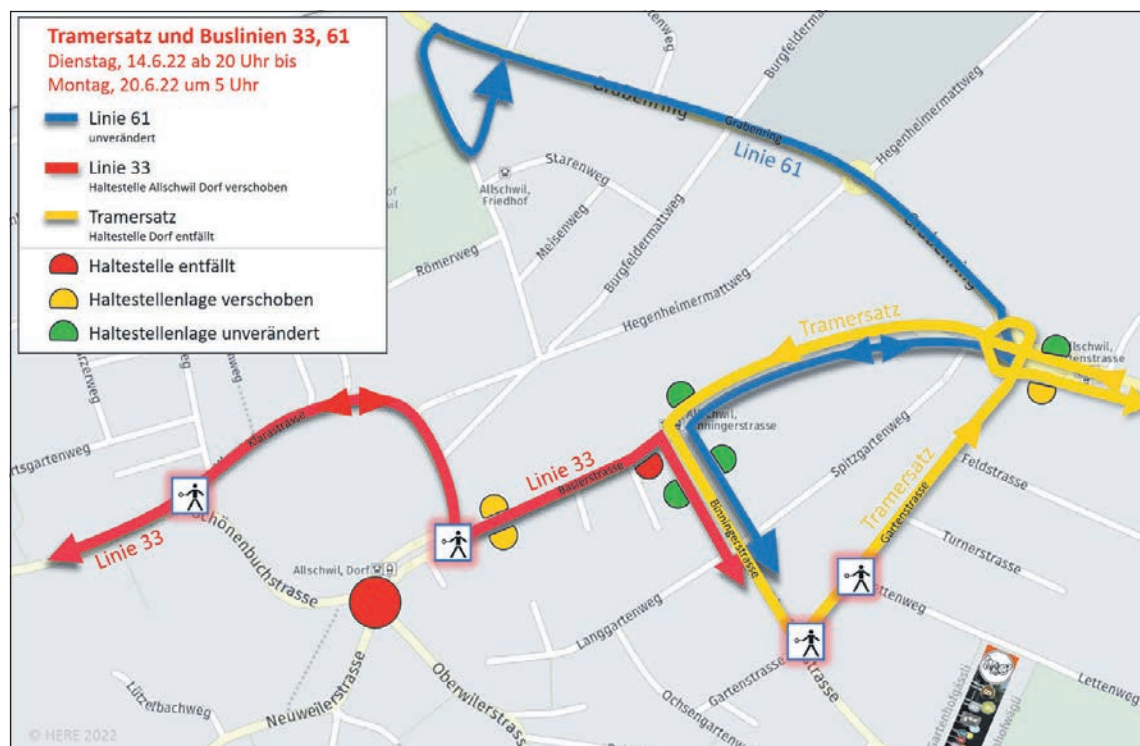
Diese Arbeiten wirken sich stark auf Allschwil aus:

- Der Tramverkehr ist zwischen den Haltestellen Morgartenring und Allschwil Dorf eingestellt. Es verkehrt ein Tramersatz mit Bussen.
- Der Tramersatz bedient nicht die Haltestelle Dorf, sondern wendet an der Haltestelle Binnerstrasse.
- Ab Mittwoch, 15. Juni 2022, um 20 Uhr kann der Dorfplatz nicht mehr befahren werden.
- Der Verkehr von und nach Schönenbuch wird im Gegenverkehr über Hegenheimer- und Klarastrasse geleitet.
- Es wird eine grossräumige Umleitung über die drei Achsen Strengigartenweg, Herrenweg und Ochsenstrasse eingerichtet.
- Die Baumassnahmen erfolgen im 3-Schicht-Betrieb und verursachen eine erhebliche Lärm- und Staubbelastung, auch nachts.

Wie wird der Verkehr während der sechs Tage geführt?



Welche Aspekte sind besonders zu beachten?



Tramersatz und Buslinien

Zwischen den Haltestellen Morgartenring und Binnerstrasse verkehrt ein Tramersatz mit Bussen. Die Tramhaltestelle Allschwil Dorf entfällt, der Tramersatz endet an der Haltestelle Binnerstrasse. Anschliessend fährt der Tramersatz über Binner- und Gartenstrasse zur Haltestelle Grabenring. Der Verkehrsdienst unterstützt zu Schulzeiten das sichere Queren der Gartenstrasse.

Anlieferungen und Anlieger/ Zubringer Dorfplatz

Der Bereich zwischen der Hegenheimerstrasse und dem Ende der Perrons darf für Anlieferungen genutzt werden. Der Verkehrsdienst unterstützt beim Rückwärtszufahren. Auch während der Sperrung vom Dorfplatz dürfen Anlieger/Zubringer und Anlieferungen bis zum Baubereich zufahren. Es wird keine öffentliche Wendemöglichkeit eingerichtet.

Umleitungsstrecken

Entlang der Umleitungsstrecken werden Parkplätze aufgehoben. Die Geschwindigkeit wird mit Blick auf die Verkehrssicherheit der Zufussgehenden und Velofahrenden auf 30 km/h reduziert.

Zufussgehende und Velofahrende

Die Trottoirs sind im Bereich Dorfplatz durchgängig begehrbar, Velos müssen dort gestossen werden. Zugänge zu den Liegenschaften am Dorfplatz sind immer möglich, teilweise erschwert.

Gegenverkehr Klarastrasse

Ab Mittwoch fährt nicht nur der Bus Linie 33 in beiden Richtungen durch die Hegenheimer-/Klarastrasse, sondern auch der Verkehr von und nach Schönenbuch. Bitte achten Sie bei den Quartierausfahrten auf die jeweilige Fahrtrichtung und den Verkehrsdienst.

Arbeitszeiten und Emissionen

Die Bauarbeiten erfolgen im 3-Schicht-Betrieb. Dadurch finden lärmintensive Arbeiten auch nachts statt. Es werden Lärmschutzmatten zur Verringerung der Lärm- und Staubbelastung eingesetzt.

Für die Unannehmlichkeiten bitten wir um Ihr Verständnis. Die BVB informiert vor Ort, in ihren Fahrzeugen, auf ihrer Webseite, der BVB-App, Twitter und Facebook.



Separatsammlungen und Shredderdienst 2022

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Juni		14./28.	15./22./29.	16./23./30.	23.	Firma Lottner AG	—		13.	20.	27.
Juli	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	21.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	20.	CEVI	17.	2.	8.	15.	22.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinssammltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit suchen wir für den Fachbereich AHV Zweigstelle zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1. Juli 2022 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeitung AHV Zweigstelle (90%)

Ihr Aufgabengebiet

- Beratung bei der Geltendmachung von Leistungen der Sozialversicherungen
- Drehscheibenfunktion zwischen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt und den Bezüger/innen der Gemeinde
- Mutationsmeldungen bearbeiten und Koordinationsaufgaben
- Laufende Ergänzungsleistungen prüfen
- Bearbeitung der Anträge für Winterzulagen
- Schriftlicher und mündlicher Kontakt mit internen und externen Stellen

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung als Sachbearbeiterin Sozialversicherungen oder mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Sozialversicherungen
- Zahlenflair
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Sorgfältige und exakte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS-Office
- Effiziente und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für einen **temporären Einsatz von drei Monaten** eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit als

Sozialarbeiter/in FH (50%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklären der finanziellen und sozialen Situation von Klientinnen und Klienten (im Intakeverfahren und der Fallführung)
- Antragsstellung an die Sozialhilfebehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherstellen von subsidiären Leistungen
- Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe
- Erledigung der in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben
- Information, Hilfestellung, Betreuung und Beratung bei sämtlichen Problemstellungen
- Präventive Sozial-, Öffentlichkeits- und Gemeinwesenarbeit
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit (HFS, FH)
- Weiterbildung im Sozialhilfe- oder Sozialversicherungsrecht und/oder in der Gesprächsführung von Vorteil
- Berufserfahrung im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit erwünscht
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Lösungsorientiertes Arbeiten, Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, soziales Verständnis

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Aussicht auf Verlängerung

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für Fragen steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, oder vom 23.5.22 bis 3.6.22 Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Gratis-Sammelaktion für Sonderabfälle und Elektroschrott

Nach dem grossen Erfolg vor zwei Jahren führt die Gemeinde Allschwil dieses Jahr wieder eine Gratis-Sammelaktion für private Haushalte durch. Am Samstag, 20. August 2022, können Einwohner/innen der Gemeinde Allschwil kostenlos Sonderabfälle und Elektroschrott abgeben.

j/b. Sonderabfälle aus Haushalten gehören unter keinen Umständen in den Kehrriechtsack oder in die Kanalisation, sondern müssen separat entsorgt werden – der Umwelt zuliebe. Von 9.30 bis 12.00 Uhr können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil Sonderabfälle aus Haushalten sowie Elektroschrott kostenlos abgeben. Geschultes Fachpersonal nimmt diese entgegen und entsorgt sie fachgerecht. Die Sonderabfall-Sammelaktion wird auf dem Parkplatz Binneringerstrasse 94 (neben dem Schuhparadies Allschwil) durchgeführt. Die Zufahrt via Parkplatz Coop/Aldi/Interdiscount ist nicht möglich.

Wann: 20. August 2022
Zeit: 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Wo: Parkplatz Binneringerstr. 94
Zufahrt: Von der Binneringerstrasse/Kreuzung Lilienstrasse (Signalisation beachten)

Das können Sie bringen:

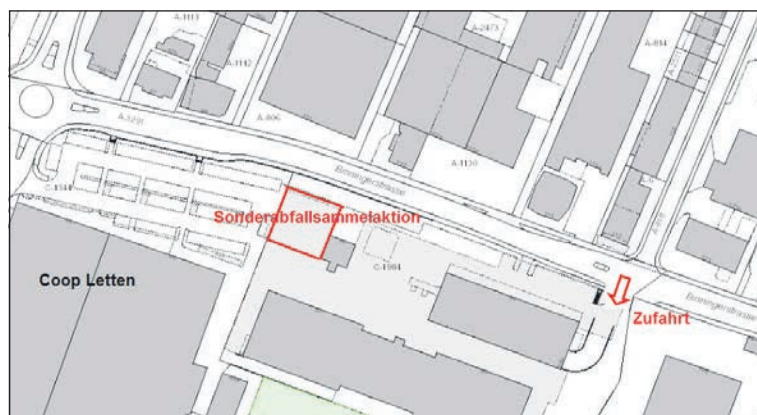
Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachse (Lösungsmittelhaltig), Säuren und Laugen, Dispersionsfarben, Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdüner, Terpentin, Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger, Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid, Spraydosen, Bleiakkumulatoren und Haushaltsbatterien, Leuchtstoffröhren und Sparlampen, Medikamente, quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer, Chemikalien, mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände, Elektroschrott aus Haushalt (Klein- und Grossgeräte).

Das können Sie nicht bringen:

Sprengstoffe und Munition, radioaktive Abfälle, Tierkadaver und Siedlungsabfälle.

Sonderabfälle dürfen nicht zusammengeschüttet werden, sondern sind möglichst in der Originalverpackung dem fachkundigen Personal zu übergeben. Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Entwickeln Planen Bauen



Bundesübungen 2022

2022 sind folgende Angehörige der Armee schiesspflichtig: Soldaten, Gefreite, Korporale, Wachtmeister, Oberwachtmeister und Subalternoffiziere (Lt/Oblt), welche 2021 oder früher die Rekrutenschule absolviert haben.

Subalternoffiziere können zwischen dem Obligatorischen Programm 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole) wählen. Bestehen sie die Schiesspflicht auf die Distanz 25 Meter nicht, so müssen sie das Obligatorische Programm auf 300 Meter schiessen.

Die Schiesspflicht dauert bis zum Jahre vor der Entlassung aus der Armee, längst jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden.

Armeeangehörige, welche 2022 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Armeeangehörige, welche beim Austritt aus der Armee ab dem Jahr 2022 die persönliche Waffe (Stgw) in Eigentum übernehmen möchten, müssen in den letzten 3 Jahren das Obligatorische und das Feldschiessen je mindestens zweimal geschossen haben.

Obligatorische Schiessdaten 300 m		
Montag, 13. Juni 2022	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 25. Juni 2022	9.00–11.00 Uhr	SGA
Samstag, 6. August 2022	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 8. August 2022	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 15. August 2022	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 20. August 2022	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 22. August 2022	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 27. August 2022	9.00–11.30 Uhr	SGA
Mittwoch, 31. August 2022	18.00–20.00 Uhr	MSA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Feldschiessen 300 m

- Freitag, 10. Juni 18–20 Uhr
- Samstag, 11. Juni 9–11.30 Uhr
13.30–16 Uhr
- Sonntag, 12. Juni 9–11.30 Uhr

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienst-

büchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.

Obligatorische Schiessdaten 25 m und 50 m	
Donnerstag, 16. Juni 2022	16.00–18.00 Uhr
Donnerstag, 7. Juli 2022	16.00–18.00 Uhr
Samstag, 6. August 2022	14.00–16.30 Uhr

Feldschiessen 25 m und 50 m

kann jeweils ohne Probeschüsse vor dem Obligatorischen geschossen werden.



Verkehrsbeschränkungen während des Allschwiler Dorffests von Donnerstag, 9. Juni, 12 Uhr bis Sonntag, 12. Juni 2022, 22 Uhr

Am Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2022 findet in Allschwil im «Wilden Viertel» das Dorffest Allschwil statt. Aus diesem Grund werden diverse Strassen im Bereich des Dorfplatzes gesperrt. Betroffen davon sind die Schönenbuchstrasse, die Neuweilerstrasse, die Untere Kirchgasse und der Mühlebachweg. Der Durchgangsverkehr von und nach Schönenbuch und Neuweiler/F wird entsprechend umgeleitet. Die Umleitungen sind signalisiert! Die Tramlinie 6 fährt im Normalbetrieb. Die Buslinie

von und nach Schönenbuch wird umgeleitet. Für weitere Informationen betreffend die Linienführung der Busse wenden Sie sich bitte an die BVB oder BLT. Die Sperrung dauert von Donnerstag, 9. Juni, 12 Uhr bis Sonntag, 12. Juni, ca. 22 Uhr.

Wichtig: Besucherinnen und Besucher des Dorffestes werden gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen, da in Allschwil keine gesonderten Besucher-Parkplätze zur Verfügung stehen.

Gemeindepolizei Allschwil

Esel-Spaziergang



An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter.

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy zu einem fröhlichen Spaziergang auf.

Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selbst mit.

Der Spaziergang wird von Angela und einer weiteren Person begleitet und findet ab sechs Anmeldungen statt.

Anmeldungen direkt im Freizeit- haus oder telefonisch unter 061

486 27 10. Die Anmeldungen können eine Woche im Voraus getätigt werden.

An folgenden Samstagen finden die nächsten Spaziergänge statt:

11. Juni 2022
25. Juni 2022
20. August 2022



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. Oktober 2022 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin/einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Ausdrucksweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.

Bestattungen

Fluri-Conzett, Urs

* 6. Juni 1950
† 26. Mai 2022
von Herbetswil SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 178

Rieder-Halbeisen, Lotti

* 20. Juni 1931
† 29. Mai 2022
von Innertkirchen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lerchenweg 43

Hedinger, Ursula

* 1. Dezember 1951
† 30. Mai 2022
von Sennwald-Sax SG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlallee 204

Rosch-Schaller, Karin

* 3. Januar 1935
† 25. Mai 2022
von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Langelhagweg 19

Magdics-Wyss, Eva

* 8. Mai 1933
† 26. Mai 2022
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Schreiber, Hans

* 15. August 1939
† 29. Mai 2022
von Wegenstetten AG
wohnhaft gewesen in Binningen,
Zentrum Schlossacker,
Hohlegasse 8

Mosimann, Adelina

* 1. September 1930
† 27. Mai 2022
von Basel und Sumiswald BE
wohnhaft gewesen in Oberwil,
Dreilinden, Langegasse 61

Voigt-Sunal, Elmar

* 1. April 1932
† 31. Mai 2022
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Absolute Leinenpflicht für Hunde während der Hauptsetz- und Brutzeit vom 1. April bis 31. Juli 2022 im Allschwiler Wald

Zum Schutz unseres Jungwildes sind während der Hauptsetz- und Brutzeit von Anfang April bis Ende Juli alle Hunde im Wald und an den Waldsäumen stets an der Leine zu führen (siehe auch § 38

Abs.1 des Kantonalen Jagdgesetzes sowie § 35 Abs. 2 des Polizeireglementes der Einwohnergemeinde Allschwil).

Gemeindeverwaltung Allschwil,
Abteilung Einwohnerdienste



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Hegenheimermattweg 66 (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. August 2022 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (40%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Informatik suchen wir per 1. September 2022 oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und motivierte/n

IT-Supporter/in (100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Entgegennahme und Bearbeitung von Fragen, Anliegen und Fehlermeldungen (Hard- und Software) von internen Usern und externen Dienstleistern
- Selbstständiger 1st- und 2nd-Level-Support mittels E-Mail, Telefon und vor Ort
- Enge Zusammenarbeit mit den Kollegen vom 2nd-Level-Support
- Zuverlässige Pflege der Konfigurations- und Support-Datenbank im Helpdesk Tool sowie Erstellung von Installations-, Anwender- und Betriebsdokumentationen
- Bearbeitung und Koordination von Ein- und Austritten sowie Mutationen von Mitarbeitenden
- Mitarbeit bei Beschaffung, Aufbau, stabilem Betrieb, Überwachung und Unterhalt der IT-Infrastruktur
- Übernahme der Hauptverantwortung für bestimmte IT-Services und Tools
- Mitarbeit in Projekten, insbesondere bei Rollouts und Migrationen
- Enge Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern im Betrieb und in Projekten
- Mitarbeit in der Umsetzung der Informatikstrategie

Ihr Profil

- Informatikausbildung oder technische Grundausbildung mit Zusatzausbildung in Informatik
- Gute Kenntnisse in aktuellen Microsoft-Produkten (Client, Office und Server)
- Kenntnisse in Citrix XenApp, VMware, Veeam und in Cisco IP-Telefonie von Vorteil
- Mindestens 3 Jahre Erfahrung im IT-Anwender-Support
- Selbstständige und kundenorientierte Arbeitsweise
- Team- und gute Kommunikationsfähigkeit, analytisches und vernetztes Denkvermögen
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in Deutsch, Englischkenntnisse von Vorteil

Ihre Perspektive

- Spannendes und breites Aufgabengebiet
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich mittels Button unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Roland Stoerr, Abteilungsleiter Informatik, Tel. 061 486 25 37, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



kalländer

Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:
www.kallaender.ch

ALLSCHWIL

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
24	17. Juni	35	02. September	44	04. November
25	24. Juni	36	09. September	45	11. November
		37	16. September	46	18. November
26/27	01. Juli	38	23. September	47	25. November
28/29	15. Juli	39	30. September		
30/31	29. Juli			48	02. Dezember
		40	07. Oktober	49	09. Dezember
32	12. August	41	14. Oktober	50	16. Dezember
33	19. August	42	21. Oktober	51/52	23. Dezember
34	26. August	43	28. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Wegmattenpark wird zur Theaterbühne für Pippi Langstrumpf

Kinder, Eltern und Grosseltern aufgepasst: In den Sommerferien verwandelt sich der neue Wegmattenpark von einer XXL-Spielwiese zur grossen Theaterbühne für Jung und Alt: Das in der Region allseits beliebte Theater Arlecchino gastiert für beeindruckende 76 Vorstellungen mit einem Stück rund um die legendäre Kinderheldin Pippi Langstrumpf im grössten Allschwiler Park. Dank der Unterstützung der Gemeinde Allschwil ist der Besuch des Theaters für die Bevölkerung gratis.

Langeweile in den Sommerferien für Zuhausegebliebene? Das muss nicht sein: Stolz sechs Wochen lang bespielt das vierköpfige Ensemble des Theaters Arlecchino die attraktiv gestaltete Parkfläche im Geviert zwischen Bachgrabenpromenade, Grabenring/Baslerstrasse, Baselmattweg und der neu entstehenden Wohnüberbauung. Das Theaterkonzept mit seinen Outdoor-Spielstätten, das seit Jahren in der Sommerferienzeit bereits in der Grün 80 und im Tierpark Lange-Erlen gut funktioniert, soll nun auch die Allschwiler Bevölkerung und auswärtige Gäste im Wegmattenpark erfreuen.

Vom 2. Juli bis 13. August fast täglich zwei Vorstellungen

Der Wegmattenpark wird in den Sommerferien zum Hotspot für Pippi-Langstrumpf-Fans. An insgesamt 76 Vorstellungen kann der freche, aber gutherzige Rotschopf in Aktion bewundert werden. Premiere ist am Samstag, 2. Juli, die Darniere geht am Samstag, 13. August, über die Bühne. Mit Ausnahme der fünf Samstage im Zeitraum zwischen Premiere und Darniere finden täglich zwei Vorstellungen statt – jeweils um 14 Uhr und um 16 Uhr. Alle Vorstellungen sind für die Bevölkerung kostenlos. Sämtliche Informationen zum Theaterbesuch sind ab Mitte Juni über den

Theater Arlecchino zeigt:

PIPPI LANGSTRUMPF

Eine freche Geschichte für die ganze Familie!

EINTRITT FREI (KOLLEKTE) OHNE RESERVATION!



WEGMATTENPARK Allschwil

Baselmattweg | ÖV: Tram 6 oder Bus 48, 61, 64, 608 (Station Gartenstrasse)

2. Juli bis 13. Aug. 2022 | So–Fr | 14 und 16 Uhr

Infos: www.theater-arlecchino.ch

KULTURBOX  **ALLSCHWIL** 

Allschwiler Veranstaltungskalender www.kallaender.ch sowie auf der Webseite des veranstaltenden Theaters Arlecchino unter www.theater-arlecchino.ch abrufbar.

«Pippi im Park» ist eine Adaption frei nach Astrid Lindgren extra für Allschwil

Das Theaterstück unter der Regie von Tanja Horisberger und mit einem Text von Peter Keller wird in Mundart aufgeführt. Vor dem heiteren Bühnenbild, das in Eigenregie vom Arlecchino-Team gefertigt, angeliefert und aufge-

baut wird, dreht sich alles um die schillernde Pippi (gespielt von Jennifer Bühler). Pippi wohnt seit Neustem ganz alleine in der Villa Kunterbunt, doch Frau Prysselius (Smadar Goldberger), Lehrerin und Präsidentin des Kinderheims, kann das nur schlecht akzeptieren – ein Kind ohne Eltern gehöre nun mal ins Kinderheim. Das ist auch die Meinung von Polizist Klang (Daniel Nussbaumer), der Frau Prysselius in ihren Bemühungen tatkräftig unterstützt. Pippi kann das nur schwer nachvollziehen, schliesslich hat sie eine Mutter im Himmel und einen

Vater, der als Kapitän der Hoppe-tosse durch die Südsee fährt. Als nun Papa Efraim Langstrumpf (Lorenz Killer) bei Pippi auftaucht, wird es turbulent...

Arlecchino steht für Märchen, Musicals und mehr

Gegründet wurde das Theater Arlecchino 1997 – und mit seinen Märchen, Musicals, Vorfasnachtsproduktionen, Figurentheatern, Konzerten und weiteren Highlights ist es aus der regionalen Kulturlandschaft schon seit Langem nicht mehr wegzudenken. Das vielfältige Programm des engagierten Theaters richtet sich nicht nur an Familien und Kinder, sondern bedient mit seinen eigenen Produktionen und Gastspielen auch Betreuungspersonen wie ältere Geschwister oder Grosseltern. Die kostenlosen Darbietungen während der Sommerferien kommen insbesondere Kindern und Familien zugute, die während der Ferienzeit nicht verreisen können und den Sommer in der Region verbringen.

Attraktives Kulturprogramm als Ersatz für ausgefallene Wegmatten-Eröffnungsfeier

Der neue Wegmattenpark wurde 2020 zwar teilweise eröffnet, durch die baulichen Verzögerungen sowie die Coronapandemie konnten die Eröffnungsfeierlichkeiten jedoch nicht im geplanten Rahmen vorangetrieben werden. Da es die Situation nun wieder erlaubt und die Gemeinde der Bevölkerung nach der pandemiebedingten Zeit der kulturellen Einschränkungen wieder eine Freude machen möchte, wird die lange gehegte Idee von einer attraktiven Bespielung des Wegmattenparks durch das Engagement des Theaters Arlecchino nun in die Realität umgesetzt. Der Gemeinderat und alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wünschen den Theatergängerinnen und Theatergängern von Jung bis Alt viel Vergnügen mit «Pippi im Park».



Basel und seine Bäume

Spannendes Hintergrundwissen zu 26 000 Bäumen

Helen Liebendörfer

Emanuel Trueb

reinhardt



GEMEINDEVERWALTUNG
BILDUNG-ERZIEHUNG-KULTUR



Kreativkurse der Gemeinde Allschwil

Sommer-Semester 2022

15. August 2022 bis 22. Januar 2023

NÄHEN

Verwirklichen Sie in den Nähkursen Ihre eigenen Ideen! Die Kurse richten sich sowohl an Anfängerinnen und Anfänger wie auch an erfahrene Näherinnen und Näher. Im Sommersemester 2022 sind mindestens 17 Kurstage garantiert.

Kurse

Montag	KM2	14.00-17.00 Uhr	
Dienstag	KM3	19.00-22.00 Uhr	
Mittwoch	KM4	19.00-22.00 Uhr	
Donnerstag	KM5	08.00-11.00 Uhr	KM6 14.00-17.00 Uhr
Freitag	KM7	08.00-11.00 Uhr	

Kursort

Räumlichkeiten Fabrikstrasse 2, Allschwil im 3. OG

Kosten

Fr. 450.- für Allschwiler Teilnehmende
Fr. 560.- für auswärtige Teilnehmende

Bitte informieren Sie sich vor der Kursanmeldung über die Richtlinien betreffend Kreativkurse der Gemeinde Allschwil vom 20. Mai 2015. Sie finden die Richtlinien auf der Homepage der Gemeinde unter www.allschwil.ch (Verwaltung / Dienstleistungen / Erwachsenenbildung).

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte bis zum 17. Juni 2022 an:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Administration Bildung-Erziehung-Kultur
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch

Für Auskünfte steht Ihnen Claudia Vogt unter ☎ 061 486 27 33 oder ✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung.

Bitte zahlen Sie das Kursgeld unmittelbar nach Erhalt der Rechnung ein und verwenden Sie für die Überweisung ausschliesslich den Originalinzahlungsschein. Die Quittung gilt als Kursausweis bei Stoffeinkäufen.

Anmeldung Kreativkurse für das Sommer-Semester 2022

Name: Vorname:
 Adresse: Telefon:
 E-Mail: Geb.datum:
 Anmeldung für Nähkurs-Nr.: Ersatzkurs:

Datum & Unterschrift:

Dorffest

Dr. Augustin Stiftung präsentiert sich

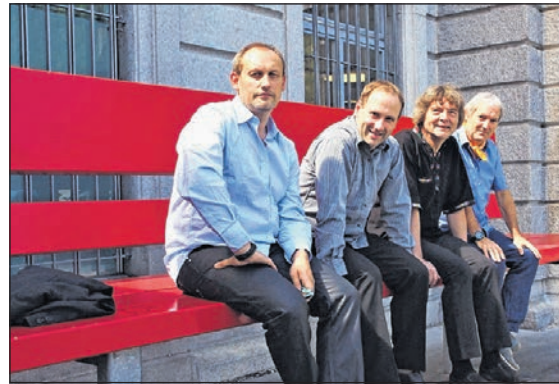
Im Januar war der 122. Geburtstag von Dr. Hermann Augustin junior. Als Sohn eines Landarztes ist er in Allschwil aufgewachsen und hat in Disentis die Matura gemacht. Vielseitig interessiert und begabt war zunächst nicht klar, ob er sich der Mathematik, Philosophie, Musik oder doch dem Studium der Medizin zuwendet. Nach seinen Studien und Wanderjahren kehrte er als Arzt nach Allschwil zurück und übernahm die väterliche Praxis als Allgemeinpraktiker. Zeitlebens stand er in engem Kontakt mit Wissenschaftlern, Musikern und Künstlern und tauschte sich mit ihnen aus. Seine umfassende Kunstsammlung, die Bibliothek und sämtliche Mobilien vermachte er der Einwohnergemeinde Allschwil mit der Auflage, dass die Sammlung öffentlich zugänglich sein soll. Die Immobilien und sein Vermögen flossen in die Dr. Augustin Stiftung.

Die Stiftung bezweckt die Unterstützung oder Beteiligung an konfessionell unabhängigen, wohltätigen und sozialen Institutionen in Allschwil. Das kann zum Beispiel betreutes Wohnen im Alter, betreutes Wohnen für Behinderte, ein Blindenheim oder Waisenhaus sein. Auch Jugendgruppen und deren Projekte kann die Stiftung mit «à fond perdu»-Beträgen unterstützen. Die Stiftung unterstützt auch andere Projekte, wenn sie in Zusammenhang mit Allschwil stehen. Die Stiftung freut sich darauf, Sie am Allschwiler Dorffest im Hof der Familien Lusser an der Schönenbuchstrasse 3 zu begrüßen und Ihnen bei gemütlichem Zusammensein die Stiftung und Ihre Tätigkeiten näherzubringen.

Karin Sutter
für die Dr. Augustin Stiftung

Piano di Primo

Pago Libre spielt im Fachwerk



Pianist
François
Couturier und
Pago Libre
tritt mit dem
Programm
«Mountain
Songlines» im
Fachwerk in
Allschwil auf.

Foto zVg

Schon fast zu einer Legende geworden ist das internationale Jazzquartett Pago Libre. Es spielt eine ureigene, groovige Mischung aus alpin geerdeten Rhythmen, folkigen Melodien und kammermusikalischer Finesse, mit viel Jazz angereichert, bald funkig fetzig, bald elegisch experimentell. Arkady Shilkloper (Horn, Alphorn, Flügelhorn), Florian Mayer (Violine, Stimme), John Wolf Brennan (Klavier, Melodica) und Tom Götze (Kontrabass, Tuba) sind alles ausgefuchste Musiker mit klassischer Ausbildung, virtuose Einzelkämpfer und organisch zusammengewachsene Improvisatoren. Pago Libre überzeugt mit wehmütigen Balladen, überraschendem Drive, drängendem Bass, flügel-schwingender Geige, bergquellklarem Klavier und virtuosem Alphorn. Und manchmal hört man acht Augen zwinkern ... Kammerjazz, der auf- und ausgebrochen ist und zeitweilig in den Bergen sein heiliges Unwesen treibt. Nun erfindet das muntere Quartett sich wieder einmal ganz neu: mit Florian Mayer als frischem Pulsnehmer und Taktgeber werden die Klangspuren weitere

Kreise ziehen bis weit in den interplanetaren Raum.

Das Quartett tritt am Samstag, 18. Juni, um 20 Uhr mit dem Programm «Mountain Songlines» im Piano di Primo al Primo Piano im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 auf. Die Veranstalter empfehlen eine Ticketreservation im Vorfeld. Der Eintritt kostet 36 Franken.

Béa Lareida,
Piano di Primo al Primo Piano

www.piano-di-primo.ch

Zu gewinnen:
1x2 Tickets

AWB. Für das Konzert des Quartetts Pago Libre am Samstag, 18. Juni, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Pago Libre» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

Fachwerk

Frei sich bilden? Aber selbstverständlich!

Die Grünen Allschwil-Schönenbuch und «Eine Stimme – Büro für Neue Politik» laden für Donnerstag, 16. Juni, zu einer Bildungsveranstaltung ins Fachwerk Allschwil an der Baslerstrasse 48 ein. Den Anfang macht um 18 Uhr der Philosoph Bertrand Stern und ein Dialog. Dieser dreht sich um Folgendes: Weshalb an alten Mustern hängen bleiben, die bekanntlich weder dem Leben, dem Menschen noch der Sache an sich dienen? Wer sich für das Lebendige, das Innovative, auch das Prospektive einsetzen möchte, wird dem Menschen sein Vertrauen schenken. Dieses Vertrauen in die Selbstbestimmtheit, in die Würde, in die Kompetenz, in die sozialen Fähigkeiten des Menschen findet eine konkrete Gestaltung in das selbstverständliche Recht einer jeden Person, frei sich zu bilden. Was es damit auf sich hat, könnte in diesem Gespräch erörtert werden.

Nach einem Apéro geht es dann um 20 Uhr weiter mit dem Spielfilm «CaRabA#Leben ohne Schule» (89 Minuten). Den Abend wird mit persönlichen Stimmen der Anwesenden und zusammen mit Bertrand Stern, dem Initiator des Films, abgerundet. Es ist auch möglich, nur im ersten oder nur im zweiten Teil der Veranstaltung dabei zu sein. Willkommen sind Menschen jeden Alters. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht zwingend an giulia.pampoukas@neuegallenacher.ch.

Ueli Keller für die Veranstalter

www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

Juni

Fr 10. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

Dorffest

Raum Dorfkern–Mühlebachweg–Neuweilerstrasse. Eröffnungsakt 17 Uhr. Festbetrieb 18 bis 2 Uhr. Mehr unter www.dorffest-allschwil.ch.

Sa 11. Dorffest

Raum Dorfkern–Mühlebachweg–Neuweilerstrasse. Festbetrieb 10 bis 2 Uhr. Mehr unter www.dorffest-allschwil.ch.

Führung Skulptur'22

Kulturverein. Von der Skulpturenausstellung ans Dorffest. Treffpunkt Buvette im Wegmattenpark, 10.30 Uhr. Ende um 12 Uhr auf dem Dorfplatz. Mehr unter www.wegmattenpark-skulptur.ch.

So 12. Dorffest

Raum Dorfkern–Mühlebachweg–Neuweilerstrasse. Festbetrieb 10 bis 17 Uhr. Mehr unter www.dorffest-allschwil.ch.

Tageswanderung

Wanderverein Allschwil. Unterägeri–Raten–St. Jost–Oberägeri. Wanderzeit ca. fünf Stunden.

Treffpunkt Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 7 Uhr. Auskünfte unter 078 716 73 69 oder 078 744 41 94.

Allschwil bewegt:

Summer Latin Dance

Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr.

Mo 13. Allschwil bewegt: Yoga

Wegmatten, 9 bis 10 Uhr.

Di 14. Einwohnerratssitzung

Rechnung 2021. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Mi 15. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

«Die Erziehung der Engel»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin. Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

Allschwil bewegt:

Latin Dance

Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

Do 16. «Die Erziehung der Engel»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin. Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Quartierflohmi

Flohmarkt am 18. Juni auf dem Rosenberg

AWB. Am Samstag in einer Woche, 18. Juni, findet die zweite Ausgabe des Quartierflohmi Rosenberg statt. Von 10 bis 16 Uhr wird entlang der Quartierstrassen (nördlich der Klarastrasse und Schönenbuchstrasse) Ware angeboten. Um den Anlass ohne grossen administrativen Aufwand und Bewilligungen durchführen zu können, sind die Stände jeweils auf den Grundstücken der Verkäufer aufgestellt und nicht auf der Strasse. Die Eingänge sind am Flohmitag mit farbigen Ballons signalisiert. Einen Link zur Anmeldung und eine Übersichtskarte mit allen Teilnehmenden ist unter folgendem QR-Code abrufbar.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
1 351 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ah)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



100% Freude

Unsere Geschenkkarten für über 50 Geschäfte.

Auch online
bestellbar:
www.sjp.ch



  [sjp.ch](https://www.sjp.ch)

Insel- staat der An- tillen	Streben, Ehrgeiz	altes, abgema- gertes Pferd	früherer Amts- bote, Herold	sommerl. Erfri- schungs- getränk	Feuer- werks- körper	streng vege- tarisch	Be- wohner Vorder- asiens	kuban. Politiker (Che) † 1967	lat.: im Jahre	Grube	Wurstfü- lung
				7	gewöhn- lich, gemein						einen Schrift machen
zu bewe- gendes Eingabe- gerät (EDV)				dt.- schweiz. Maler (Paul) †			10	Müll, Abfall			
Untier					Er- richter, Urheber						
besitz- anzei- gendes Fürwort				Edelholz Über- bringer				Pferde- dressur- übung		2	
unklar, milchig					4	Fluss durch St. Pe- tersburg			Kriech- tier		Zucker- erbse
	9		ital.: Abend				veraltet: Held, Krieger				
weit nach unten reichend		franz.: Osten Nach- komm(in)									5
							tun	Lebewe- sen ohne Farbstoff- bildung		kleiner Meeres- krebs	Gebiet der Leibes- übungen
Vorplatz (frz.)	Anschluss Fernseher- DVD-Player		grosser Raum	franz.: Wäsche	Prüfer	konfe- rieren	griech. Buch- stabe	enthalt- samer Mensch			
Tasse Milch- kaffee					schweiz. Romist † 1910			8			römischer Kaiser (54–68)
Abk.: Chefarzt			eine Welt- religion			1	Abk.: Republik		Abk.: Anrainer		
Gebälk- träger (Bau- wesen)			6		schlau, smart, raffi- niert						
Abk.: Religion			passend, günstig						Berg bei Lugano: Monte ...		
Kelter-, Brau- rück- stände					franzö- sischer Kaiser- name			3			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 28. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!